



Traditionelle Operngala

Musikalischer Jahresauftakt

Kilchberg startete mit der traditionellen Operngala ins neue Jahr. Am Neujahrstag lockten vier renommierte Künstler mit Melodien aus Oper, Operette und Musical die Kilchbergerinnen und Kilchberger in die reformierte Kirche – in diesem Jahr unter strenger Einhaltung der 2-G-Regel.

Iris Rothacher

Leise plätschern Klaviertöne, gespielt von Klavier Rafael Gordillo, durch die halbvolle Kirche. Gespannt lauscht das Publikum der klaren Melodie Bacarolle aus Hofmanns Erzählungen. Plötzlich ertönen wundervolle Stimmen aus dem Hintergrund und einige Zeit später treten die beiden Künstlerinnen Laura Missuray (Sopran), Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran) auf die «Bühne». Der leicht theatralische Auftakt war ein schöner Einstieg in einen wundervollen Abend voller Melodien aus Oper, Operette und Musical. Die Operngala der evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kilchberg zum neuen Jahr ist ein beliebter Anlass in Kilchberg und auch dieses Jahr gut besucht. Die Interpretationen von Komponisten wie Werner Richard Heymann, Richard Rodgers, Andrew Lloyd Webber, Peter Kreuder u. v. a. m. wurden einzeln, im Duett oder zu dritt vorgetragen. Ein wahres Feuerwerk von herrlichen, lustigen und schönen, fröhlichen und rassigen und gar majestätischen Melodien erfüllte die Kirche am Berg. Begeistert war das Publikum von Bass Piotr Lempa, der mit seiner gewaltigen Stimme den Kilchbergern laute Bravo-Rufe entlockte. Die Künstlerinnen und Künstler wurden von den begeisterten Gästen zudem mit tosendem Applaus belohnt. Einmal mehr ist es gelungen, dem Publikum eine Fülle von bekannten Melodien zu präsentieren. Die Anwesenden dankten es mit einer Standing Ovation.



Pianist Rafael Gordillo begleitete Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran), Laura Missuray (Sopran) und Piotr Lempa (Bass). *Iris Rothacher*

chen, lustigen und schönen, fröhlichen und rassigen und gar majestätischen Melodien erfüllte die Kirche am Berg. Begeistert war das Publikum von Bass Piotr Lempa, der mit seiner gewaltigen Stimme den Kilchbergern laute Bravo-Rufe entlockte. Die Künstlerinnen und Künstler wurden von den begeisterten Gästen zudem mit tosendem Applaus belohnt. Einmal mehr ist es gelungen, dem Publikum eine Fülle von bekannten Melodien zu präsentieren. Die Anwesenden dankten es mit einer Standing Ovation.

Apéro in kleinem Rahmen

Anschliessend an das Konzert, gab der Neujahrs-Apéro im Kirchengemeindehaus der Bevölkerung in Kilchberg Gelegenheit, aufs neue Jahr anzustossen und sich alles Gute zu wünschen. Auch der Apéro wurde in diesem Jahr kleiner gehalten. Trotzdem genossen die Kilchbergerinnen und Kilchberger und auch die Interpreten des Neujahrskonzerts die Kontakte zu Freunden und Angehörigen und Nachbarn.

Mehr Fotos auf Seite 28

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeversammlung

Der «Private Gestaltungsplan Emilienheim» gab an der Gemeindeversammlung viel zu reden. Jetzt kommt er an die Urne. *Seite 2*

Aus der Schule

Die Schule Kilchberg braucht mehr Raum für den Unterricht und die Tagesbetreuung. *Seite 3*

Jahresrückblick

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte blicken auf das Jahr in ihren jeweiligen Ressorts zurück. *Seiten 4 bis 9*

Wahlen

Vier von sieben Gemeinderätinnen und Gemeinderäten wollen wieder in den Gemeinderat gewählt werden. *Seiten 10 und 11*

Kultur

Der Leseverein Kilchberg wartet im Januar und Februar gleich mit zwei spannenden Programmpunkten auf. *Seite 23*

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Casa Taxi

044 715 58 58
Ihr Ansprechpartner für Kilchberg
NEU: auch mit Rollstuhlangebot
www.kilchberg-taxi.ch
info@sihtaxi.ch

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER KILCHBERG FEUERER



Gemeindeversammlung Dezember 2021

Gestaltungsplan Emilienheim kommt an die Urne

An der letzten Gemeindeversammlung im 2021, am 7. Dezember, nahmen 238 Stimmberechtigte und einige Gäste teil. Das Traktandum «Privater Gestaltungsplan Emilienheim» sorgte wie erwartet für viel Diskussionsstoff. Dem Antrag wurde zwar zugestimmt, jedoch wurde das Geschäft durch einen Ordnungsantrag einer nachträglichen Urnenabstimmung überwiesen. .

Carole Bolliger

Gemeindepräsident Martin Berger konnte im Gemeindefestsaal 238 Stimmberechtigte begrüßen. Er forderte die Anwesenden auf, sich bei Voten kurzzufassen und ausschliesslich über die Sache zu reden. «Wir wollen faire Diskussionen.» Ressortvorsteher Finanzen/ Steuern, Peter Barmettler, handelte das erste Traktandum ab: das Budget 2022. Er war heiser und meinte dann auch mit einem Augenzwinkern, dass er wohl nicht die sexieste Stimme hätte, aber das sexieste Budget am Zürichsee präsentieren könne. Dieses sieht bei einem Aufwand von knapp 124.9 Millionen Franken und einem Ertrag von etwas mehr als 125.2 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von rund 340 000 Franken vor. «Bei dieser Grösse des Budgets eine schwarze Null zu schreiben, darüber freuen wir uns sehr», meinte Barmettler. Kilchberg werde die langfristige Steuer- und Finanzpolitik stemmen können, man habe einen gesunden Finanzhaushalt, fasste der zuständige Gemeinderat zusammen. Die Rechnungsprüfungskommission empfahl die Annahme des Budgets und des Steuerfusses, der gleichbleibend bei 72 Prozent ist. Die Stimmberechtigten stimmten beim einstimmig zu. Auch die Kreditrechnung für den Kauf eines Schulraumprovisoriums von rund 772 000 Franken wurde genehmigt.

Parteien einstimmig dafür

Für mehr Diskussionsstoff sorgte erwartungsgemäss der «Private Gestaltungsplan Emilienheim». Der zuständige Gemeinderat Christian Benz präsentierte das Projekt und betonte immer wieder, dass es sich dabei um einen Privaten Gestaltungsplan und noch nicht um



Die Kilchberger Stimmbevölkerung wird voraussichtlich am 15. Mai über den Privaten Gestaltungsplan Emilienheim an der Urne abstimmen. Archiv

ein Bauprojekt handle. «Der Gestaltungsplan legt grobe, qualitative Leitplanken fest.» Der An- und Erneuerungsbau des Emilienheims soll mehr Platz für pflegebedürftige, teils sehbehinderte Menschen schaffen (diese Zeitung berichtete). Die Waldabstandslinie, die 15 statt der vorgeschriebenen 27 Meter wäre, sei aus betrieblichen Gründen nötig, erklärte Benz und ergänzte, dass dies mit dem Kanton besprochen worden sei und der Wald dadurch nicht beeinträchtigt würde. Der Kantonsförster habe bestätigt, dass der Waldschutz und die Sicherheit gewährleistet seien. Dies sahen einige Votanten anders. Margret Schaaf Scholl sah denn auch keine zwingenden Gründe für die Unterschreitung der Waldabstandslinie und meinte, es sei fraglich, ob das Projekt überhaupt bewilligungsfähig sei. Besonders für rote Köpfe sorgte das neue, geplante Hochhaus. «Der Turm ist viel zu hoch und nicht schlank» und es brauche keine Luxus-Alterswohnungen mit See- und Bergsicht, meinte Jürg Steiner. Die Stiftung Emilienheim habe sich mit diesem Privaten Gestaltungsplan verrennt und ohne rechtliche Rahmenbedingungen geplant. «Man nimmt keine Rücksicht auf die Nachbarn, die Natur und die Umgebung», sag-

te Steiner weiter und forderte die Anwesenden auf, den Antrag abzulehnen. Ihm folgten weitere Votanten. Von «grob und unverhältnismässig» oder «einem weiteren Turm von Abel» war die Rede. Gabriela Schmid von der IG Hochhaus Nein meinte, das Emilienheim solle erweitert und saniert werden, aber ein Hochhaus brauche es nicht.

Urnenabstimmung beantragt

Christian Benz nahm immer wieder Stellung zu den verschiedenen Voten und Vorwürfen. Der Gemeinderat wurde gestützt von allen politischen Parteien, die das Wort ergriffen: Margrit Haller von der SVP bezeichnete das Emilienheim als «grossartige Stiftung, die keine Subventionen bezieht» und meinte, mit dem verdichteten Bauen werde Raum für die ganze Bevölkerung geschaffen. Auch Evangelos Papoutsis, Präsident Die Mitte, sah den geplanten Neubau nicht als Störfaktor für die Umgebung und riet den Anwesenden zur Annahme. Patrick Marty, Präsident FDP unterstützte den Gestaltungsplan ebenfalls. Er diene dem Gemeinwohl und die Vorteile würden die Nachteile bei Weitem überwiegen. Edith Häusler, Präsidentin der Grünen, sagte, dass man sich innerhalb der Partei überhaupt nicht

einfach entscheiden konnte. Man begrüsse die Aufwertung der Parkanlage, mit dem Turm würde wenig Land verbaut. Der Waldabstand machte aber auch einigen der Grünen zu schaffen. Trotzdem empfahl die Partei den Privaten Gestaltungsplan zur Annahme.

Walter Anderau, Stiftungsratsmitglied des Emilienheims, ergriff ebenfalls das Wort. «Am Schluss ist es ein Kompromiss, den wir eingehen müssen. Und in Zukunft werden wir wohl auch in Kilchberg vermehrt in die Höhe bauen müssen, ob wir wollen oder nicht.»

Unzählige Voten später schritt man zur Abstimmung. 127 sagten Ja, 91 Nein. Somit wäre der Antrag angenommen gewesen. Wäre. Denn Jürg Steiner stand sofort auf und stellte den Ordnungsantrag auf nachträgliche Urnenabstimmung. Da unterdessen ein paar Stimmberechtigte den Saal verlassen hatten, mussten die Anzahl Teilnehmenden neu gezählt werden: es waren noch 224 im Saal. Ein Drittel der Stimmen reichte, um den Antrag auf Urnenabstimmung anzunehmen. Mit 79 Ja-Stimmen wurde dies erreicht. Somit wird die Kilchberger Bevölkerung dieses Jahr, voraussichtlich am 15. Mai, an der Urne über den «Privaten Gestaltungsplan Emilienheim» abstimmen.



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 30. November 2021 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung

Schulraumplanung Kilchberg; Objektkredit für die Planung der Schulraumerweiterung; Antrag an die Gemeindeversammlung vom 22. März 2022

Aufgrund stetig steigender Schülerzahlen wurde eine Studie für die Prognose zur Entwicklung der Zahlen und der damit verbundenen Anzahl Klassen in Auftrag gegeben. Diese Studie, welche für die kommenden sechs Jahre ein weiteres Wachstum und danach einen stabil hohen Stand an Schulkindern prognostiziert, bildete die Basis für die Ausarbeitung einer umfassenden

Machbarkeitsstudie für die Schulraumerweiterung. Auf Grund der verschiedenen Abklärungen wird dem Stimmvolk ein Objektkredit für die Planung des Umbaus der gemeindeeigenen Villa Spinnergut in der Höhe von CHF 390'000.00 inkl. MWST (+/-15 %) zur Genehmigung beantragt.

Die Details zum Antrag können dem Beleuchtenden Bericht entnommen werden, welcher vier Wochen vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeforumseite www.kilchberg.ch aufgeschaltet wird.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- die Entschädigungen für die Behörden, die Kommissionen, die Arbeitsgruppen und die Funk-

tionären für das Jahr 2021 festgesetzt;

- einen Objektkredit von CHF 50'000.00 inkl. MWST für die Instandsetzung des Hornhaldensteigs genehmigt;
- das Budget 2022 der HTRK Wasserversorgung Horgen-Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 273'000.00 inkl. MWST für die Unterhaltsarbeiten 2022–2024 der öffentlichen Grünanlagen genehmigt und die Arbeiten vergeben;
- einen Objektkredit von CHF 530'000.00 als gebundene Ausgabe für den Grenzsteig, Abschnitt Hornhalden- bis Alte Landstrasse, genehmigt und die Arbeiten vergeben;
- die Vergabe der UVG-, UVGZ- und KTG-Versicherungen der Gemeindeverwaltung genehmigt;
- die Präzisierung des Schutzzumfangs mit Abschluss eines Schutzvertrages zur kommunalen Schutzverfügung vom 23. Oktober 1984 und der Zusatzverfügung vom 29. Januar 1985 zum Gebäude Seestrasse 231, 231.1 und 231.2, Vers.-Nrn. 3 und 6, Grundstücke Kat.-Nr. 1026 zur Kenntnis genommen;

- die Bauabrechnung zur Montage von zwei Strom- und Wassersäulen beim Werftsteg Schooren genehmigt;
- einen jährlichen Objektkredit von CHF 104'108.45 inkl. MWST für die Jahre 2022 und 2023 für die Gärtnerarbeiten für vier Schulhäuser genehmigt und die Arbeiten vergeben;
- diverse Arbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau der Photovoltaikanlage auf der Scheune Vers.-Nr. 1698 des Gutsbetriebs Uf Stocken vergeben;
- einen Objektkredit von CHF 17'000.00 inkl. MWST für die Projektierung des Dachgeschossausbaus des Schulhauses Dorf genehmigt;
- die Baubewilligung für das Baugesuch Nr. 2018–0022 von Romano Wild, Dorfstrasse 8, 8802 Kilchberg, Innere Umbauten und Vergrößerung des Dachgeschosses (kommunales Schutzobjekt), Wohnhaus Dorfstrasse 8, Gebäude Vers.-Nr. 198, Grundstück Kat.-Nr. 1206, erteilt;
- einen Objektkredit von CHF 22'573.90 inkl. MWST für ein Grobkonzept zur Anpassung der Rechtsform der Stiftung Alterszentrum Hochweid genehmigt.

Aus der Schule

Schule braucht zusätzlichen Raum

Die Schule Kilchberg braucht zusätzlichen Raum für den Unterricht und die Tagesbetreuung (Hort/Mittagstisch)

Kilchberg ist in den letzten 10 Jahren um 20 Prozent gewachsen. Zählte die Bevölkerung vor 10 Jahren noch 7541 Einwohnerinnen und Einwohner, sind es Ende 2020 bereits 9189. Erfreulicherweise ziehen viele Familien mit Kindern nach Kilchberg und so steigt die Schülerzahl stark an.

Wie sieht die Entwicklung für die nächsten 10 bis 15 Jahre aus

Die Schule Kilchberg hat gemeinsam mit der Schule Rüschlikon 2019 eine Studie zur Entwicklung der Schülerzahlen für die Primarschulen in Kilchberg und Rüschlikon sowie die Sekundarschule Campus Moos in Auftrag gegeben. Die Analyse zeigt, dass Kilchberg wie auch die gesamte Region in den nächsten 10 Jahren wachsen wird. Im Schuljahr 2019/20 zählte Kilchberg 628 Schülerinnen und Schüler, 2021/22 sind es schon 703 Kinder und die Zahl wird voraussichtlich bereits im Jahr 2026 die Marke von 800 überschreiten.

Kilchberg braucht nicht nur vorübergehend mehr Raum, sondern es muss langfristig für ausreichend Schulraum, Klassenzimmer, Gruppenräume, Therapiezimmer etc. gesorgt werden. Dies bedeutet auch, dass für die Klassen, die seit Schuljahr 2019/20 im Pavillon im Schulareal Alte Landstrasse untergebracht sind, eine definitive Lösung nötig ist.

Im Weiteren steigt der Bedarf an Tagesbetreuung (Hort/Mittagstisch) überproportional an, weil eine Erhöhung der Betreuungsquote von heute 55% auf 70% erwartet wird. Gesamthaft wurde ein zusätzlicher Flächenbedarf von ca. 3200 m² berechnet.

In der Folge hat die Schulpflege verschiedene Möglichkeiten zur Raumbeschaffung evaluiert und kalkuliert. Als beste Variante kristallisierte sich die Nutzung der freiwerdenden Villa Spinnergut an der Nidelbadstrasse heraus.

Das Projekt Umbau Villa Spinnergut

Die Zurich International School (ZIS) ist aktuell Mieterin des Gebäudes Spinnergut an der Nidelbadstrasse 49, dessen Besitzerin die Gemeinde ist.

Wegen steigender Schülerzahlen hat die ZIS beschlossen, im Dietlimoos, Adliswil, einen Neubau zu erstellen. Dieser ist ab Schuljahr 2022/23 bezugsbereit.

Die Zurich International School (ZIS) hat den ursprünglichen, denkmalgeschützten Gebäudeteil im Erd- und Obergeschoss durch einen Anbau für kleinere Klassenzimmer im Untergeschoss stark vergrössert. Durch eine geschickte Gestaltung der Raumanlagen verfügt jedes Klassenzimmer in diesem neueren Gebäudeteil über die benötigten Fensterflächen und Tageslicht für den ganztägigen Unterrichtsbetrieb. Die Schulzimmer sind bei der ZIS auf max. 16 Schülerinnen und Schüler ausgelegt. In der Primarschule beträgt die Klassengrösse gemäss Vorgaben des Volksschulamts bis 25 Kinder. Deshalb müssen verschiedene vorhandene Räume umgebaut und zusammengelegt werden. Die Machbarkeitsstudie der Schule Kilchberg hat ergeben, dass die vorhandene Fläche so umgebaut werden kann, dass alle Vorgaben des Volksschulamts für Schulzimmer, Nebenräume und Tagesbetreuung abgedeckt werden können.

Es ist geplant, den ursprünglichen Gebäudeteil möglichst zu belassen und vor allem für die benötigten Gruppen- und Therapieräume sowie für die Tagesbetreuung zu nutzen. Die Räume im Untergeschoss dagegen sollen durch Verschieben von Wänden so miteinander verbunden werden, dass mindestens sechs Klassenzimmer entstehen.

Die Schulpflege und der Gemeinderat haben dem Projekt Umbau Villa Spinnergut zugestimmt und beantragen an der kommenden **Gemeindeversammlung vom 22. März 2022**, den **entsprechenden Objektkredit** für die Planung dieser Schulraumerweiterung **zu genehmigen**.

Damit sich die Bevölkerung rechtzeitig über die Schulraumplanung und insbesondere das Projekt Umbau Villa Spinnergut informieren kann, laden die Schulpflege und der Gemeinderat **alle interessierten Kilchbergerinnen und Kilchberger** zu einer **Informationsveranstaltung ins ref. Kirchgemeindehaus ein auf Montag, 31. Januar 2022, 20.00 Uhr** (siehe Inserat, Seite 13).

Susanne Gilg,
Bildungsvorsteherin

Zum Jahreswechsel 2020/2021

Der Gemeinderat blickt zurück



Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Es ist dem Gemeinderat eine grosse Freude, Ihnen einen Jahresrückblick über die wichtigsten Tätigkeiten des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zu präsentieren. Im vorliegenden Jahresbericht werden auch einige wichtige Projekte erwähnt, die zurzeit noch in Bearbeitung oder bereits in Planung sind.

Ressort Präsidiales

Ressortvorsteher: Martin Berger, Gemeindepräsident

Nachdem die Stimmberechtigten im März 2021 die neue Gemeindeordnung klar angenommen hatten, wurde der Prozess zur Überarbeitung des bestehenden Verwaltungsreglements in Angriff genommen, mit dem Ziel ein Nachfolgereglement zu definieren – das Organisationsreglement – im Bestreben, den Bedürfnissen der Bevölkerung durch eine verantwortungsbewusste und effiziente Behörden- und Verwaltungstätigkeit gerecht zu werden. Das Reglement bestimmt:

- die Organisation und Geschäftsführung des Gemeinderats mit Aufgabenzuweisungen;
- die Organisation und Leitung der Verwaltung;
- unterstellte Kommissionen und deren Geschäftsführung;

- die Aufgabenübertragung an einzelne Behördenmitglieder und Gemeindeangestellte;
- Kompetenzen bzw. Verantwortung von Kommissionen, Gemeinderäten und Gemeindeangestellten;
- die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Kommissionen
- die Organisation beratender Kommissionen;
- weitere Gegenstände, die nicht in die Kompetenz der Urnenabstimmung bzw. Gemeindeversammlung oder einer anderen Gemeindebehörde fallen.

Nachdem wir bereits vor zwei Jahren ein papierloses Sitzungsmanagement für den Gemeinderat eingeführt hatten, wurde dieses Jahr im Bereich Digitalisierung weitergearbeitet und die Entwicklung einer neuen und bürgernahen Webseite lanciert. Diese «Website» wird faktisch eine interaktive Plattform, die nicht nur strukturierte Informationen für die Bevölkerung generiert, sondern gewisse Prozesse automatisiert. So zum Beispiel können in der Zukunft verschiedene «Schaltergeschäfte» von zuhause aus direkt erledigt werden.

Die Digitalisierung beschäftigt unsere Gemeindeverwaltung stark. So wird zurzeit eine elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) eingeführt. Diese GEVER vernetzt die einzelnen Abteilungen und Bereiche noch mehr. Die

elektronischen Ablagen werden einheitlich. Dazu war es notwendig, den bisherigen Aktenplan vollständig zu überarbeiten und den Kilchberger Verhältnissen anzupassen.

Aufgrund vieler personeller Veränderungen in Verwaltung und Gemeinderat, war das Jahr 2021 ein eher turbulentes Jahr, wo sich die neuen Mitarbeitenden und Behördenmitglieder intensiv und mit einem ausserordentlichen Zeitaufwand einarbeiten mussten – dazu möchte ich meine grosse Anerkennung und ein Dankeschön aussprechen! Diese Sturmphase mit substanziellem Know-how-Transfer ist nun abgeschlossen und wird sich positiv auf die nächste Legislatur auswirken.

Seit einigen Jahren ist bekannt, dass unser Gemeindearchiv nicht mehr den Anforderungen genügt. Dies wurde auch bereits mehrmals durch den Bezirksrat gerügt. Einerseits sind Feuchtigkeits- und Temperaturvorgaben sicherzustellen, andererseits sollte ein Gemeindearchiv, wenn immer möglich zentralisiert sein, heute verfügt die Gemeinde über verschiedene Archive an verschiedenen Standorten mit teils ungenügenden Verhältnissen. Die Gemeindeverwaltung hat nun ein Projekt aufgelegt, um diese unbefriedigende Situation zu bereinigen. Ein entsprechender Gemeindeversammlungsantrag ist in Bearbeitung und dürfte im

ersten Halbjahr 2022 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Abstimmung unterbreitet werden.

Am 11. September 2021 fand wiederum ein Neuzuzüger-Treffen statt. Dieser Anlass wurde neu konzipiert. So wurden die «Neuankömmlinge» erstmals mit Bussen durch unsere schöne Gemeinde chauffiert und erhielten so wichtige Informationen zu historischen Gebäuden und wichtigen Treffpunkten der Bevölkerung. Der Ausklang des Anlasses mit schönstem Herbstwetter und feinem Apéro fand im idyllischen Garten des C. F. Meyer-Hauses statt.

Zwei Wochen später, am 25. September 2021, konnte nach sieben Jahren die 17. Ausgabe des Kilchberger Schwinget bei wunderschönem Wetter durchgeführt werden. Covid-19 bedingt musste der Anlass mit Einschränkungen, insbesondere bei der Zuschauerzahl, organisiert werden. Das OK des Zürcher Schwingclubs und weiteren Mitgliedern hat wie in den vergangenen Austragungen tolle Arbeit geleistet. Auch die vielen Helferinnen und Helfer aus Kilchberger Vereinen haben namhaft zum guten Gelingen dieses für Kilchberg wichtigen Anlasses beigetragen.

Als Zeichen der Normalisierung fanden im zweiten Semester weitere verschiedene traditionelle Kilchberger Veranstaltungen statt. Feste konnten wieder gefeiert werden, kulturelle Aktivitäten wurden wieder durchgeführt – dies zur grossen Freude der Bevölkerung!

Ressort Finanzen/Steuern

Ressortvorsteher: Dr. Peter Barmettler, Gemeinderat

Auch im vergangenen Jahr hat uns die Thematik rund um COVID-19 beschäftigt. Die Auswirkungen auf den Kilchberger Finanzhaushalt blieben jedoch bisher überschaubar. Die Auszahlungen von Notkrediten oder anderweitigen wirtschaftlichen Hilfen an Selbstständigerwerbende wurden im zweiten Pandemiejahr zielgerichtet und vom Umfang her moderat weitergeführt. Die im Nothilfepaket des Kantons Zürich unserer Gemeinde zugesprochenen Mittel wurden zum Zeitpunkt der Abrechnung per Herbst nicht vollständig ausgeschöpft. Dies lässt hoffen, dass sich die wirtschaftliche Situation der betroffenen Kleinbetriebe zumindest über die Sommerzeit etwas entschärfen konnte.

Die an der Gemeindeversammlung vom 22. Juni vom Souverän verabschiedete Jahresrechnung 2020 hat trotz oder gerade wegen den pandemiebedingten Einschränkungen erstaunlich positiv abgeschlossen. Der Ertragsüberschuss von 1.75 Mio. CHF ist insbesondere durch eine Verzögerung diverser Projektvorhaben sowie eine Vielzahl an nicht durchgeführten Veranstaltungen so hoch angefallen. Finanzpolitisch mag die damit einhergehende Stärkung der Eigenkapitaldecke als Wermutstropfen wahrgenommen werden – sachpolitisch hat die Pandemie zu massiven Projektverzögerungen in den einzelnen Fachressorts geführt. Im aktuellen Jahr konnten die betroffenen Projekte zu einem Grossteil wieder auf Kurs gebracht werden.

Ein kurzer Blick in die Zukunft sei an dieser Stelle gewagt: Auch für 2022 wird mit einem gesunden Haushalt gerechnet – das Budget 2022 ist ausgeglichen. Der integrierte Finanz- und Aufgabenplan sieht sogar in der 5-Jahres-Planung (2021–2025) einen insgesamt ausgeglichenen Haushalt vor, und dies bei einer nach wie vor sehr tiefen Steuerbelastung. Ebenso sind in diesem 5-Jahres-Zeitraum Investitionen von rund 77 Mio. CHF vorgesehen, was durch die damit verbundenen Mehrabschreibungen die Erfolgsrechnung gegen Ende des Planungszeitraumes (Jahre 2024 und 2025) belasten wird.

Gerade in der wirtschaftlich angespannten Situation der Pandemie zeigt sich der Vorteil eines tiefen Steuerfusses aus finanzpolitischer Sicht: Unsere Gemeinde legt grossen Wert auf die Wirtschaftlichkeit der getätigten Ausgaben, was den steuerpolitischen Handlungsspielraum bei einer länger andauernden Krise sicherstellt. Damit einher geht ein insgesamt umsichtiger und massvoller Umgang mit den vorhandenen Einnahmen.

Die Steuereinnahmen entwickeln sich entlang der hohen Finanzkraft der Steuerpflichtigen positiv, wobei auch der kantonale Finanzausgleich weiterhin entsprechend wächst. In 2022 beträgt der Aufwand für den Finanzausgleich rund 46 % des Gesamtaufwandes. Im Verhältnis zu den ordentlichen Steuern (Einkommens- und Vermögens- sowie Gewinn- und Kapitalsteuern) in Höhe von 89 Mio. CHF beträgt der Ressourcenausgleich 58 Mio. CHF. Von den ordentlichen Steuern fliessen somit 65 % in den Finanzausgleich. Die Gemeinde Kilchberg bzw. unsere Steuerpflichtigen leisten damit einen grossen Beitrag an die finanzpolitische Solidarität innerhalb unseres Kantons. Einzig vom Ressourcenausgleich unberührt sind

die Grundsteuern auf den Handänderungen von Immobilien: Im Budget 2022 sind Grundstückgewinnsteuern in Höhe von 9 Mio. CHF eingestellt. Vom weiterhin expansiven geldpolitischen Umfeld und den damit verbundenen steigenden Immobilienpreisen profitiert unsere Gemeinde aktuell ausserordentlich stark. Diese Entwicklung ist jedoch mit Vorsicht zu geniessen, da weder der Einfluss der weiteren Preisentwicklung noch die Konsequenzen des neuen Mehrwertausgleichs auf die Grundstückgewinnsteuern in den nächsten Jahren zuverlässig abgeschätzt werden können.

Ressort Bildung

Ressortvorsteherin: Susanne Gilg-Rychener, Gemeinderätin

Allgemeiner Schulbetrieb

Nach der teilweisen Neubesetzung von Schlüsselstellen im Jahr 2021 blieb die Zusammensetzung sowohl der Schulkommission, der Schulleitung als auch der Schulverwaltung konstant. Alle haben sich in die ihnen zugeteilten Aufgabengebiete gut eingearbeitet und es konnte vieles in Angriff genommen oder weiterentwickelt werden. Wichtige Grundlagenpapiere (z. B. Geschäftsordnung, Organigramm, Kommunikationskonzept, ICT- und Medienkonzept etc.) wurden neu erarbeitet oder an die neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Eine Arbeitsgruppe hat sich dem Pilotprojekt für die Einführung einer Tages-

schule in Kilchberg gewidmet. Mit externer fachlicher Unterstützung ist ein Grobkonzept in Erarbeitung, welches der Kilchberger Bevölkerung im Jahr 2022 vorgestellt werden soll. Die Erneuerung der Webseite, die Aktualisierung diverser Grundlagendokumente sowie Massnahmen gegen Vandalenakte waren weitere Themen, welche die Schule intensiv beschäftigt haben.

Die drei Schulleitungen haben wieder einen professionell geführten Schulbetrieb möglich gemacht. Durch die gute Zusammenarbeit im Schulleitungsteam und mit den weiteren beteiligten Personen konnten neben den pädagogischen Schwerpunkten, der Betreuung und Förderung der Mitarbeitenden und der Elternarbeit unter anderem folgende Projekte realisiert werden:

- An der Unterstufe wurde der Lehrplan mit den Grundansprüchen im Fach Deutsch weiterentwickelt;
- In einer Weiterbildung des pädagogischen ICT-Supports (PICTS) konnte vertieft werden, wie Medien und Informatik in den Unterricht einfließen sollen;
- Die Projektwoche der Mittelstufe mit der Pausenplatzgestaltung und -verschönerung im Mai fand grossen Anklang bei den Schulkindern und zeigt grossartige Resultate;
- Am gemeinsamen Schulstart im August hat Regierungsrätin Silvia Steiner Kilchberg besucht – sie zeigte grosses Interesse am Schulbetrieb Kilchberg;

- Im Herbst wurde die Sicherheit und Medienkompetenz mit Schulungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf allen Stufen und zusätzlichen Elterninformationsabenden aufgenommen;
- Im Oktober konnte der Kinderparcours «Mein Körper gehört mir» für die 3. und 4. Klassen sowie ein Elternabend durchgeführt werden, was allseits auf sehr positives Echo gestossen ist;
- In der Vorweihnachtszeit konnten die Weihnachtssingen der Unter- und der Mittelstufe draussen oder in der Kirche durchgeführt werden, unter Einhaltung der Corona bedingten Auflagen;
- Auch dieses Jahr hat die Schule unter Anleitung des PICTS-Teams einen digitalen Adventskalender über alle Stufen hinweg erstellt, was die Schule als Ganzes vereint;
- Corona bedingt musste bedauerlicherweise auf einige Aktivitäten und Anlässe verzichtet werden, wie z. B. das Skilager der Mittelstufe während den Sportferien. Manche Veranstaltungen wurden auf andere Weise durchgeführt, z. B. Elterninformationsabende anhand von Online-Präsentationen oder Schulbesuchstage in Form von individuellen Besuchsgutscheinen.

Die steigenden Schülerzahlen führten per Schuljahr 2021/2022 zur Eröffnung eines weiteren Kindergartens (halbe Klasse) und einer neuen 1. Klasse, so dass in diesem Schuljahr die



Die Mittelstufenklassen der Primarschule Kilchberg verschönerten in einer Projektwoche den Pausenplatz Archiv

Grenze von 700 Schulkindern überschritten wurde.

Die verschiedenen Gremien der Mitarbeitenden setzten sich in diversen Sitzungen und Weiterbildungen mit der Schule Kilchberg auseinander. Die Mitsprache von Eltern und Schülerinnen und Schüler wurde wahrgenommen durch den eingespielten Eltern- und Schülerrat.

Schulraumplanung

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten bildet die Schulraumplanung, welche bei den steigenden Schülerzahlen ein dringliches Thema ist. Mit Hochdruck wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Ressort bzw. der Abteilung Hochbau/Liegenschaften Varianten der Schulraumerweiterung geprüft und im Anschluss eine möglichst nachhaltige Lösung ausgearbeitet. Verschiedene kleinere Anpassungen der bestehenden Schulhäuser sollen eine Optimierung der Nutzung bringen. Zudem soll das freierwende Gebäude Spinnergut für die Schule umgebaut werden. Der Objektkredit für die Planung Umbau Spinnergut wird dem Kilchberger Souverän an der Gemeindeversammlung vom 22. März 2022 beantragt.

Zweckverband Sekundarschule Campus Moos

Da die Sekundarschule dringend zusätzliche Gruppenräume benötigt, wurde das Gebäude Campus Moos der Sekundarschule auf Beginn des Schuljahres 2021/22 umgebaut.

Durch eine Innenverdichtung konnten verschiedene kleinere Räume geschaffen werden. Die Vertretungen der Ressorts Bildung und Hochbau/Liegenschaften von Kilchberg konnten als Mitglieder der Objektkommission, die der Gemeinderat von Rüschiikon eingesetzt hatte, aktiv mitreden.

Im Weiteren wurden in verschiedenen Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Ressorts und Abteilungen Bildung, Finanzen/Steuern und Hochbau/Liegenschaften beider Gemeinden sowie der Schulpräsidentin des Campus Moos unter fachkundiger Leitung die Statuten des Zweckverbands an die Vorgaben der neuen Gemeindeordnung angepasst.

Corona

Auch in diesem Jahr war die Corona-Situation ein grosses Thema an der Schule Kilchberg, welches sowohl die Kinder und Eltern als auch das Schulteam stark forderte. Der bereits im letzten Jahr gut eingespielte Krisenstab, in dem neben der Ressortvorsteherin Bildung und der Vizepräsidentin der Schulkommission auch alle drei Schulleitungen, die Leiterin Abteilung Bildung, der Leiter Tagesbetreuung und der Leiter Musikschule vertreten sind, konnte mit den getroffenen Massnahmen und der immer wieder nötigen Anpassung des Schutzkonzepts der Schule die Aufrechterhaltung des Schulbetriebs ermöglichen. Die Umstellung vom Präsenz- zu Fernunterricht und der damit verbunde-

nen Schulschliessung Ende Januar war ein Kraftakt, der Dank enormen Mehreinsatzes aller Beteiligten sehr gut gemeistert werden konnte. Dank einer Ausbruchstestung im März, zweier Präventiv-Testungen im Mai und Juni und der Teilnahme an den vom Volksschulamt empfohlenen wöchentlichen Pooltestungen ab den Sommerferien konnte bis heute das Virus an der Schule unter Kontrolle gehalten werden. Flankierende Massnahmen, wie z. B. Testungen vor und nach Lagern, möglichst geringe Durchmischung der Jahrgänge bzw. Klassen, besondere Reinigungs- und Hygienevorschriften und vieles mehr ermöglichten einen mehrheitlich regulären Schulbetrieb. Dank viel Engagement und Kreativität des ganzen Schulteam konnten die verschiedenen Angebote der Schule, teils in angepasster Form, weitergeführt werden.

Schulergänzende Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung der Schule Kilchberg blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Die Corona bedingten stetig ändernden Grundlagen wurden vom Team konsequent und mit viel Durchhaltevermögen umgesetzt, um der Verbreitung des Virus entgegenzuwirken. Wegen den kontinuierlich steigenden Anmeldezahlen wurden die Strukturen im Hort Brunnenmoos angepasst. Der Gesamtleiter Tagesbetreuung hat die Leitung des Horts Brunnenmoos an eine neue Person übergeben. Im Hort Dorf kam es aufgrund der Pensionierung der lang-

jährigen Leitung zu einem Wechsel. Auch bei den Mittagstischen musste personell aufgestockt werden, um die hohe Nachfrage an Betreuungsplätzen abdecken zu können. Ein Hygienekonzept sowie ein Ernährungsleitfaden wurden erarbeitet und erfolgreich eingeführt und die Prozesse rund um die Essenbestellung zusammen mit dem Caterer erfolgreich umgestaltet.

Der Einsatz der Leitung Tagesbetreuung im Krisenstab und in der Geschäftsleitung bewährt sich und trägt zu einer guten gegenseitigen Kommunikation und Vernetzung bei.

Musikschule

Erfreulicherweise führte die Corona-Situation nicht zu einem Rückgang an Schülerinnen und Schülern. Engagierte Musiklehrpersonen ermöglichten den Musikunterricht auf verschiedenste Arten. Der Klassen- bzw. Ensembleunterricht wurde zum Teil unterbrochen, jedoch ab Sommer 2021 wieder aufgenommen. Der Einsatz der Musikschulleitung im Krisenstab und in der Geschäftsleitung bewährt sich und trug zu einer guten gegenseitigen Kommunikation bei.

Veranstaltungen konnten unter Einhaltung der Corona-Vorgaben wieder durchgeführt werden, auch hier zeigte sich ein grosser Ideenreichtum, wie und wo musiziert werden konnte. Eindrücklich waren die Freiluft-Schülerkonzerte und die ungebrochene Freude der Kinder an ihrem Auftritt, trotz eingeschränkter Besucherzahlen. Wer sich für weitere Einzelheiten darüber interessiert, kann diese im Jahresbericht der Musikschule Kilchberg-Rüschiikon nachlesen.

Kinderkrippe

Die Kinderkrippe Kilchberg erfreut sich weiterhin sehr hoher Beliebtheit und war auch im Jahr 2021 gut ausgelastet. Corona hat auch hier zu grossen Herausforderungen geführt. Dank sorgfältiger Abwägung der Co-Krippenleiterinnen über die zu treffenden Massnahmen konnte bisher eine Schliessung wegen Corona-Fällen vermieden werden. Dennoch haben sie darauf geachtet, möglichst viele Aktivitäten und Rituale durchführen zu können, um unseren Kleinsten einen möglichst normalen Alltag bieten zu können. Aus Sicherheitsgründen wurde der diesjährige Räbeliechtliumzug leider abgesagt.

Zusammenfassend

Das Jahr 2021 war ein intensives, von der Pandemie geprägtes, aber auch sehr erfreuliches Jahr. Die Kinder und Jugendlichen liessen es sich nicht nehmen, die im Frühling wiedererlangten Freiheiten auf dem Pausenplatz, im Schulzimmer und auf dem



Erfreulicherweise führte die Corona-Situation nicht zu einem Rückgang an Schülerinnen und Schülern der Musikschule.

Archiv

Schulweg zu geniessen und es konnten Lager durchgeführt und Projekte verfolgt werden. Alle Mitarbeitenden der Schule engagierten sich sehr und halfen mit, dass die verschiedensten Herausforderungen gemeistert und neue Projekte initiiert werden konnten, dafür danken wir allen herzlich.

Ressort Hochbau/Liegenschaften

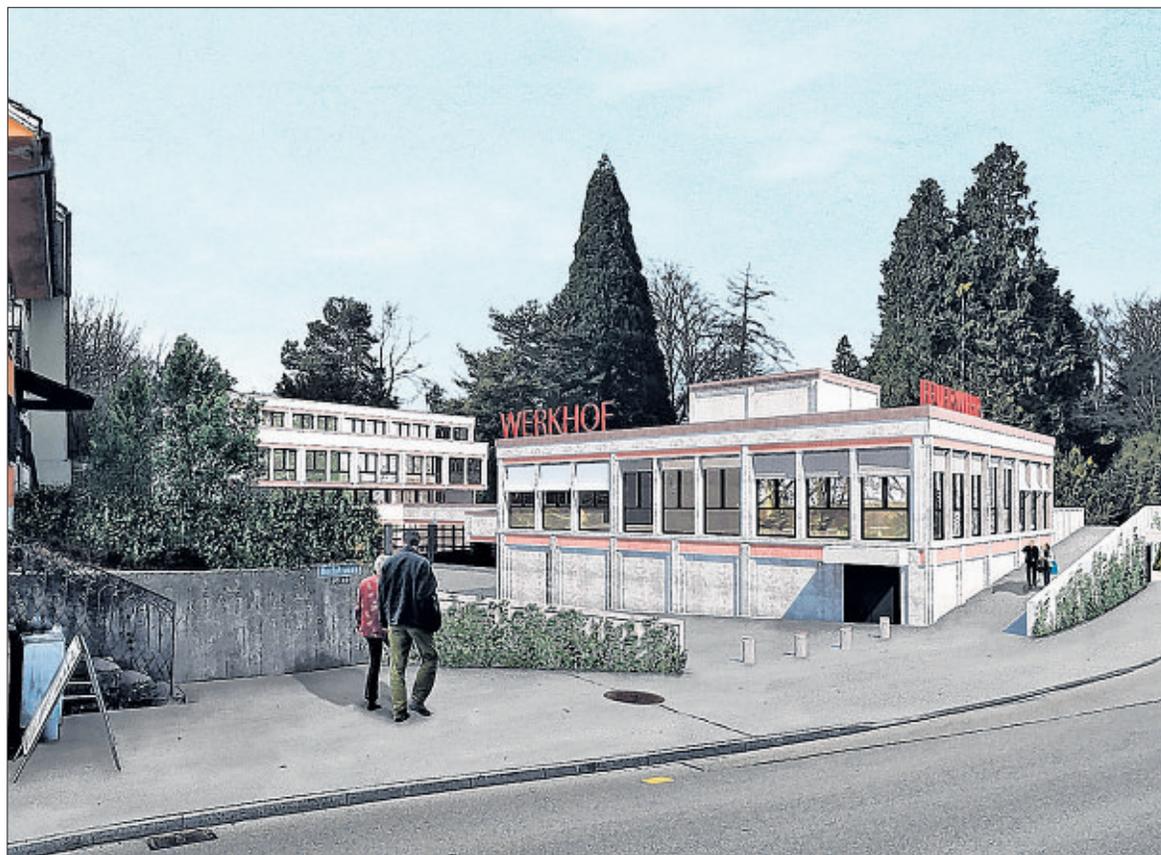
Ressortvorsteher: Christian Benz, Gemeinderat

Das Ressort Hochbau/Liegenschaften nahm das vergangene Jahr mit einem neuen Führungsteam in Angriff.

Im Bereich Liegenschaften konnten diverse Projekte aufgelegt werden. Nach dem Auszug des langjährigen Mieters wurden an der Seestrasse 169 («Scheiblergut») Vorprojektarbeiten in Angriff genommen. Ebenso gestartet wurde die Projektierung der Photovoltaikanlage auf dem Stockengut, nachdem die Gemeindeversammlung dem Kredit zugestimmt hatte. Erfolgreich abgeschlossen wurde auf dem Stockengut die Signaletik. Der Bauernhof verfügt nun über eine verständliche Beschriftung, die einer verbesserten Orientierung dient, aber auch allgemeine Informationen zum Stockengut liefert. Im Frühjahr mussten bei der Einstellhalle vom Hallenbad Stabilisierungsmassnahmen vorgenommen werden. Die Einschränkungen für die Besucher hielten sich in Grenzen, da das Hallenbad aufgrund von Corona sowieso für eine längere Zeit schliessen musste.

Der Bereich Hochbau befasste sich im vergangenen Jahr sehr intensiv mit zwei raumplanerischen Themen: Einerseits mit der Einführung einer Mehrwertabgabe, welche schliesslich von der Gemeindeversammlung vom Juni genehmigt wurde. Künftig werden 30 % des Mehrwerts, der durch Auf- oder Umzonungen entsteht, in einen kommunalen Topf fliessen, der dann für raumplanerische Massnahmen verwendet werden kann. Andererseits wurde der Prozess für das Raumentwicklungskonzept (REK) Kilchberg weiter vorangetrieben. Das REK skizziert leitbildmässig die langfristige, räumliche Entwicklung der Gemeinde. Die Bevölkerung war eingeladen sich in zwei Bevölkerungskonferenzen aktiv in diesem Prozess zu engagieren. Erfreulicherweise nahmen an den beiden Anlässen deutlich mehr Personen teil, als erwartet. Aufgrund Corona musste eine Konferenz digital durchgeführt werden.

Ein wichtiges Projekt wurde in der Gemeindeversammlung vom Dezember behandelt: Der Gestaltungs-



Nur langsame Fortschritte machte im letzten Jahr durch einen Rekurs das Projekt Feuerwehrdepot/Werkhof. Archiv

plan Emilienheim schafft die Grundlagen für eine massvolle Erweiterung des Pflegeheims und für die Schaffung von Alterswohnungen. Der Antrag wurde zwar angenommen, da aber ein Drittel der Anwesenden eine nachträgliche Urnenabstimmung verlangte, wird der Gestaltungsplan im Jahre 2022 an der Urne nochmals zur Abstimmung gelangen.

Nur langsamen Fortschritt machten im vergangenen Jahr die beiden Grossprojekte Feuerwehrdepot/Werkhof und das Zentrumsprojekt an der Bahnhofstrasse. Die Sanierung des Feuerwehrdepots/Werkhofs wurde gebremst durch einen Rekurs. Das Coop-Projekt war ebenfalls lange blockiert durch einen Rekurs zum Gestaltungsplan. Im Frühling wurde dann der Gestaltungsplan endlich bestätigt und Ende Jahr erfolgte dann die Genehmigung des Baugesuchs.

Auf der Umweltebene wurden spannende Leitplanken gesetzt. Unter dem neu erarbeiteten Energieleitbild wurden diverse Massnahmen initiiert. Neben dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs dürfte die Prüfung der Nutzung von Seewärme die grösste Relevanz haben auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Gemeinde. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für eine weitreichende Abdeckung der südlichen Dorfquartiere durch Seewärme sollten zu Beginn des neuen Jahres verfügbar sein.

Ressort Tiefbau/Werke

Ressortvorsteherin: Tina Neuenschwander, Gemeinderätin

Strassensanierungen

Im Fokus der diesjährigen Strassenbauprojekte stand die Projekterarbeitung der Sanierung der Stockenstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Stockenstrasse 124, und der Hornhaldenstrasse, Abschnitt Grenzsteig bis Alte Landstrasse. Bei der Stockenstrasse ist neben der Instandstellung der Werkleitungen und der Strasse, insbesondere im Zuge der Angebotserweiterung des öffentlichen Verkehrs, der Neubau mehrerer Bushaltestellen geplant. Bei der Hornhaldenstrasse soll ein durchgehender Gehweg entstehen. Erste Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern konnten bereits erfolgen. Im Kreuzungsbereich Dorf-/Schwelle-/Streulistrasse wurde die Strasse saniert und die Strassenentwässerung erneuert. Die Bauarbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Gegenwärtig wird der Sprüngli-Weg instand gestellt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Frühling 2022.

Im vergangenen Jahr konnten zudem die Bauarbeiten an der Schlossmattstrasse sowie an der Alten Landstrasse im Bereich Hornhaldenstrasse bis Bergstrasse mit dem Einbau des Deckbelags beendet werden. Auch die Bauarbeiten beim Haldenweg im Abschnitt Weinbergstrasse bis zum

Perron der SBB konnten abgeschlossen werden.

Im 2021 erfolgten diverse Verbesserungen für Fusswege (Konzept Fussverkehr). Beim Tannenweg wurde die Beleuchtung mit energiearmen, intelligenten LED-Leuchten erneuert. Im Kreuzungsbereich Dorf-/Streulistrasse entstand eine Gehwegüberfahrt und die Beleuchtung beim Fussgängerstreifen wurde den aktuellen Sicherheitsnormen angepasst. Der schadhafte Belag im Hornhaldensteig wurde ersetzt. Im 2022 wird der Handlauf erneuert und mit einer integrierten LED-Beleuchtung versehen. Sowohl beim Rennweg als auch beim Lindenweg wurde an das Geländer in unmittelbarer Nähe der SBB-Geleise ein Maschendrahtgeflecht angebracht, um damit insbesondere Kleinkinder zu schützen. Zur Instandstellung des Grenzsteigs im Jahr 2022 sind die ersten Planungsschritte erfolgt.

Abfallwesen

Im Abfallbereich erfolgt ab 2022 eine weitere Angebotserweiterung. Die Kartonsammlungen finden neu monatlich und wieder in der ganzen Gemeinde jeweils am Freitag statt.

Wasserversorgung

Das Reservoir Tüchelholz an der Nidelbadstrasse entspricht aufgrund des Alters nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen. Das Reservoir wird deshalb ausser Betrieb genommen und das Quellwasser vom Unteralbis

zukünftig direkt ins Reservoir Ghei geleitet. Im Zuge dieses Projekts werden auch die Transportleitungen saniert.

Im Sommer 2021 konnte die umfangreiche Sanierung der Albisquellen beendet werden.

Bis Ende 2022 werden zum grösstenteils alle Wasserzähler auf Funkableitung umgerüstet sein.

Kanalisationen

Im Zuge der Überarbeitung des generellen Entwässerungsplans (GEP) wurden 2021 alle hydraulisch relevanten Leitungen gespült und mittels Kanal-TV aufgenommen. Die Überarbeitung des generellen Entwässerungsplans (GEP) dauert voraussichtlich noch bis ins Jahr 2023.

Gasversorgung

Aufgrund der hohen Volatilität des Gaspreises und der Erhöhung der CO₂-Abgabe per 1. Januar 2022 werden die Gaspreise angepasst.

Bis Ende 2022 werden alle Gaszähler auf Funkablesung umgerüstet sein.

Öffentlicher Verkehr

Der Verkehrsrat genehmigte im Juli 2021 die Angebotserweiterungen des öffentlichen Verkehrs in Kilchberg. Ab Dezember 2022 verkehrt somit die Buslinie 66 neu von Zürich-Wollishofen bis zur Kirche Kilchberg.

Ressort Sicherheit/Sport

Ressortvorsteherin:

Barbara Baruffol, Gemeinderätin

Hallen- und Seebad

Auch im Jahr 2021 wurden unsere Mitarbeitenden im Hallenbad Hochweid stark gefordert. Die stetig wechselnden Corona-Schutzmassnahmen erforderten ständige Anpassungen der Betriebsabläufe. Stets wurde versucht unseren Besucherinnen und Besuchern sowie den externen Kursanbietern im Rahmen der übergeordneten Vorgaben das Bestmögliche zu bieten. Grossmehrwertlich wurde dies von unseren Gästen erkannt und auch geschätzt. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle unsere Mitarbeiterinnen des Empfangsteams, welche leider oftmals den Frust über die Schutzmassnahmen zu spüren bekommen haben. Hier bitte ich um das Einsehen, dass die Schutzmassnahmen nicht am Empfang beschlossen werden, sondern dort lediglich umgesetzt werden müssen, und bedanke mich für das Verständnis.

Mitte Jahr hat der Gemeinderat das neue Benutzungsreglement des Hallenbades erlassen. Die wesentlichsten Änderungen umfassen die Anpassung einiger Baderegeln sowie Regelungen bezüglich der kommerziellen Nutzung des Hallenbads. So ist beispielsweise das regelmässige Erteilen von privatem Einzelunterricht neu bewilligungs- und kostenpflichtig.

Der Besuch des Seebads war erfreulicherweise mit nur wenig einschneidenden Corona-Schutzmassnahmen

verbunden. So durfte das bestens eingespielte Seebad-Team an den zugegebenermassen wenig zahlreichen Schönwettertagen viele Gäste in unserer wunderschönen Badi begrüßen. Das Hochwasser im Juli hat dank rasch eingeleiteten Sofortmassnahmen, so mussten beispielsweise die Ankerketten der Flosse verlängert werden, praktisch keine Schäden verursacht.

Friedhof

Am 30. November 2021 durften wir unseren Leiter Bereich Friedhof, Martin Pfeiffer, nach fast unglaublichen 35 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Die frühzeitig eingeleitete Rekrutierung seines Nachfolgers verlief erfolgreich. Mit Claudius Casper aus Adliswil konnte ein sehr guter Nachfolger gefunden werden, der in der Region verwurzelt ist und das gärtnerische Handwerk mit Leidenschaft ausübt. Nach einer intensiven Einarbeitungsphase mit seinem Vorgänger pflegt Claudius Casper zusammen mit dem bestehenden langjährigen Team unseren weitherum bekannten Friedhof und steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Polizei

Am 1. Mai 2021 wurde das «Reglement über die Einsetzung von Hilfskräften und Dritten bei der Erfüllung von polizeilichen Aufgaben in Kilchberg» in Kraft gesetzt. Dies ermöglichte den gezielten Einsatz von Patrouillen eines privaten

Sicherheitsdienstleisters, welche die Präsenz an bekannten Orten erhöhen konnten, an welchen es gelegentlich zu Sachbeschädigungen, Lärmbelästigung und Littering gekommen ist. Auch wenn der Erfolg solcher Massnahmen nicht eindeutig messbar ist, werden diese als Erfolg gewertet. Deshalb werden wir die Zusammenarbeit mit dem privaten Sicherheitsdienstleister auch im nächsten Jahr fortführen, damit wir den hohen Sicherheitsstandard auch weiterhin halten können.

Einwohnerdienste

Nach wie vor ist und bleibt es zentral, unsere Bevölkerung im Gemeindehaus am Schalter zu beraten und zu bedienen. Gleichzeitig erachten wir es aber als wichtig, dass auch die Online-Dienste ausgebaut und optimiert werden. Entsprechende Vorbereitungsarbeiten für die neue Website der Gemeinde mit einem umfangreichen e-Service-Portal haben vor allem das Jahresende geprägt. Mit diesem wichtigen Digitalisierungsschritt können auch die Einwohnerdienste inskünftig noch mehr Dienstleistungen orts- und zeitunabhängig anbieten.

Mobiler Verpflegungsstand Bendlikon

Die Seeanlage Bendlikon erfreut sich sehr grosser Beliebtheit. Um den Vorplatz zum Schiffswartehäuschen zu beleben, wurde im Jahr 2021 zum zweiten Mal der Betrieb eines mobilen Verpflegungsstands bewilligt. Das Angebot wurde insbesondere bei schönem Wetter rege genutzt und es erreichten uns verschiedene positive Rückmeldungen. Der Betreiber hat Interesse bekundet, auch im nächsten Jahr mit einem kulinarischen Angebot präsent zu sein. Entsprechende Abklärungen und Vorbereitungsarbeiten laufen derzeit und wir sind zuversichtlich, dass auch im kommenden Sommer ein attraktives mobiles Verpflegungsangebot bewerkstelligt werden kann.

Ressort Soziales/Gesundheit

Ressortvorsteherin: Katharina Stucki, Gemeinderätin

Im Jahre 2021 stellte COVID-19 im Ressort Soziales/Gesundheit weiterhin alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen und beanspruchte grosse personelle und finanzielle Ressourcen.

Jugend

Auch im Jahre 2021 wurde die Jugendfachstelle, abgesehen von einer kurzen COVID19-bedingten Schliessung zu Beginn des Jahres, sehr gut besucht. Das Team der Jugendfachstelle hielt auch während



Der Besuch des Seebads war mit nur wenigen Corona-Schutzmassnahmen verbunden. Viele Gäste besuchten die Badi.

Archiv

der Schliessung den Kontakt mit den Jugendlichen. Vertrauliche Gespräche wurden z. B. während Spaziergängen oder telefonisch geführt. Viele Angebote fanden online statt – Hauptsache, die «Türen» blieben für die Jugendlichen offen.

Mit den Lockerungen im März konnten die Angebote wieder vollumfänglich angeboten werden. Mit Unterstützung des Teams konnten die Jugendlichen in diversen Projekten erfahren, dass sie mit Eigeninitiative, Selbstverantwortung und durch aktive Beteiligung ihre eigenen Lebensumstände und das Gemeinwesen mitgestalten können. Als Highlights sind beispielsweise folgende Projekte zu nennen: das Girlpowerlager, die Kinoabende, die Public Viewing der EM-Spiele, die Summer-Splash-Party am See im Widmerland, die Mitwirkung bei den Projektwochen des Oberstufenschulhauses Campus Moos zu den beiden Themen Sucht und Sexualität, die Fun- and Sport-Abende in der Turnhalle, der Stand am Stockefäscht, die Halloween-party und die durch die Mädchen erfolgte Umgestaltung des Putzraumes zum trendigen und gemütlichen Mädchenraum.

Daneben fanden auch wöchentliche Angebote statt, wie beispielsweise die rege benutzte Sackgeldjobbörse, welche Jugendlichen aus Kilchberg und Rüslikon ermöglicht, erste wertvolle Arbeitserfahrungen zu sammeln und ihr Sackgeld aufzubessern. Auch die Mitarbeit im Jugi-Kiosk ist bei den Jugendlichen sehr beliebt.

Das Team der Jugendfachstelle konnte in der Pandemiezeit bei den Jugendlichen viele Nöte, Ängste und Verunsicherungen feststellen und auffangen. Es setzte sich dafür ein, dass die Jugendlichen trotzdem Spass hatten und unterstützt und gefördert werden konnten.

Mehrgenerationenpark

Gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 15. September 2020 betreffend Mehrgenerationenpark hat ein Kilchberger Stimmberechtigter Rekurs erhoben. Durch das Rechtsmittelverfahren wurde das Projekt um fast ein Jahr verzögert. Nach den Sommerferien konnten die Projektarbeiten wieder aufgenommen werden; aktuell werden die mutmasslichen Baukosten einer detaillierten Prüfung unterzogen, damit ein entsprechendes Baugesuch vorbereitet werden kann.

Senioren

Auch in der Altersarbeit war COVID19 weiterhin ein sehr präsent Thema. Im Frühjahr konnten leider

nicht alle geplanten Veranstaltungen und Angebote durchgeführt werden. Im zweiten Halbjahr entspannte sich die allgemeine Lage und die Veranstaltungen wurden gut besucht. Man spürte, dass die Leute gerne wieder etwas unternehmen wollten und das Angebot schätzten. Am Jubiläumsfest vom 4. November konnten z. B. knapp 80 Personen beglückwünscht und verköstigt werden.

Im Rahmen der Befragung der über 60-jährigen Personen für das neue Altersleitbild kam die Altersbeauftragte mit vielen Personen in Kontakt und erhielt nebst den ausgefüllten Fragebogen auch viele persönliche und ausführliche Rückmeldungen.

Das Angebot der Info- und Anlaufstelle wird rege benutzt. Im Vordergrund stehen Fragen rund um das Wohnen (Nachfrage nach günstigen und altersgerechten Wohnungen, Informationen über das stationäre Angebot in Kilchberg) bzw. Fragen zu den ambulanten Dienstleistungen, dank denen ein möglichst langer Verbleib in der eigenen Wohnung gesichert werden kann.

Die Koordinationsstelle Nachbarschaftshilfe hat dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Nach dem Bericht im Kilchberger (Nr. 8/2021) erfolgten weitere Anfragen nach Unterstützung, auch interessierte Freiwilligen meldeten sich. Durchschnittlich gehen sechs neue Anfragen pro Monat bei der Koordinationsstelle ein. Daneben bestehen viele langjährige direkte Kontakte zwischen Freiwilligen und Personen, welche Unterstützung in Anspruch nehmen möchten; diese werden statistisch nicht mehr erfasst.

Die Nachbarschaftshilfe konnte dank einem grosszügigen Legat einer Kilchberger Einwohnerin ihre personellen und technischen Ressourcen verstärken, was ihre Arbeit in den nächsten Jahren enorm vereinfachen wird.

Altersstrategie

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Überarbeitung der bisherigen Altersstrategie und Erarbeitung der künftigen Altersstrategie konnten im laufenden Jahr – wenn auch mit coronabedingten Verzögerungen – zu einem grossen Teil durchgeführt werden. Alle in Kilchberg und näheren Umgebung tätigen Institutionen wie auch die Bevölkerungsgruppe 60+ wurden mittels einer breit angelegten Umfrage in den Abklärungsprozess einbezogen. Infolge der COVID19-bedingten Einschränkungen in den Institutionen mussten persönliche Treffen der Verantwortlichen mehrmals verschoben werden, was leider zu Verzögerungen führte.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit einer möglichen Anpassung der Rechtsform der Stiftung Alterszentrum Hochweid schreiten ebenfalls voran. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, des AZ Hochweid und der ref. Kirche, prüft derzeit die verschiedenen Varianten sowie dessen Voraussetzungen und Auswirkungen einer Anpassung vertieft ab.

Spitex

Die Leistungen der Spitex wurden auch im Jahre 2021 vermehrt in Anspruch genommen. Der Trend, möglichst lange zu Hause zu bleiben und den Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim hinauszuschieben, hält – nicht nur wegen COVID19 – weiterhin an. Der erhöhte Unterstützungsbedarf der älteren Menschen und der notorische Pflegekraftmangel stellt die Spitex vor grosse Herausforderungen, die aber dank dem unermüdlichen Einsatz des gesamten Spitex-Teams gut bewältigt werden konnten.

Schlusswort

Mit diesem Jahresrückblick und -ausblick hoffen wir, Ihnen einen transparenten Einblick in unsere Tätigkeit verschafft zu haben. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger bestehen weitere Möglichkeiten, sich verstärkt mit der Gemeindepolitik befassen zu können. So zum Beispiel wäre ein Beitritt zu einer politischen Ortspartei, wo die wichtigen kommunalpolitischen Themen besprochen werden, sehr zu empfehlen. Die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind gerne bereit, spezifische Fragen direkt zu beantworten. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie auf unserer Gemeindewebseite www.kilchberg.ch, welche Sie im Übrigen immer auf dem Laufenden hält. Gerne steht Ihnen aber unser Gemeindepräsident auch in

den seit Jahren regelmässig stattfindenden «Dialog mit dem Gemeindepräsidenten» zur Verfügung.

Wir möchten dieses Jahr die Gelegenheit nutzen, uns im Namen des Gemeinderates bei unseren Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für Ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde zu bedanken. Ein weiterer Dank gehört all den Behörden- und Kommissionsmitgliedern, den Vereinen und Freiwilligen, die sich mit unermüdlichem Engagement für unser Gemeinwohl einsetzen.

Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr, bei guter Gesundheit und mit vielen positiven Erlebnissen. Auch im neuen Jahr freuen wir uns wieder auf viele konstruktive Gespräche und Begegnungen mit Ihnen und bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Für den Gemeinderat
Martin Berger, Gemeindepräsident
Daniel Nehmer, Gemeindegeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung

Korrigenda

Falsche Partei

In der **Dezember-Ausgabe** dieser Zeitung auf **S. 6** stand fälschlicherweise, dass **Cornel Dudle** ohne Partei ist.

Der Gemeinderatskandidat ist allerdings **Mitglied der Vereinigung der Parteilosen Kilchberg**.

Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler. *bol*

Anzeige

HOME HELVETIC



Benötigen Sie Hilfe rund um Ihre Immobilie?
Wir helfen Ihnen mit Ihrer Liegenschaft glücklich zu werden.

HOME HELVETIC ist spezialisiert auf einzelne Wohnungen, kleine Mehrfamilienhäuser und exklusive Villen.

Wir vermieten Ihre Immobilie diskret, kostengünstig und engagiert zu bestmöglicher Rendite.

Unsere Dienstleistung fundiert auf langjähriger Expertise in Ihrer Region.

HOME HELVETIC ist Ihre kleine feine Adresse.

www.homehelvetic.com
homehelvetic@gmail.com
Telefon +41 (0)78 802 0018

Gemeinderatswahlen 2022

Sie wollen ihren Sitz im Gemeinderat behalten

Vier von sieben Gemeinderätinnen und Gemeinderäten treten bei den nächsten Wahlen wieder an: Katharina Stucki, Ressort Soziales und Gesundheit (Vereinigung der Parteiloosen); Susanne Gilg, Ressort Bildung (ohne Partei); Christian Benz, Ressort Hochbau/Liegenschaften (GLP) und Peter Barmettler, Ressort Finanzen und Steuern (FDP). Wir fühlen den vier Kandidaten auf den Zahn..

Interviews: Carole Bolliger

Persönliche Motivation: Warum treten Sie noch einmal an, Katharina Stucki?

Ich habe mein Gemeinderatsmandat erst vor knapp zwei Jahren angetreten und durfte viele spannende Aufgaben und Projekte übernehmen, die ich gerne weiterführen und zum Abschluss bringen möchte, wie z. B. die Projekte im Zusammenhang mit der längerfristigen Sicherstellung der ambulanten und stationären Versorgungsleistungen (Erstellung des Altersleitbildes/Versorgungskonzeptes und der Strategie Alter und Gesundheit 2022–2026; Überprüfung und evtl. Anpassung der Rechtsform des AZ Hochweid). Aber auch in anderen Bereichen, wie z. B. in der Jugendarbeit, besteht in näherer Zukunft Handlungsbedarf, damit das bisher hohe Niveau beibehalten werden kann.

Politische Schwerpunkte: Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?



Katharina Stucki.

Fotos: zvg.

Kilchberg ist in den letzten Jahren stark gewachsen und hat auch in den gesellschaftlichen Strukturen einen grossen Wandel erfahren. Zudem hat die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen in allen Bevölkerungsgruppen zu grossen Verunsicherungen geführt. Ich möchte weiterhin dazu beitragen, dass sich hier alle, ob Jung oder Alt, Alteingesessene oder Neuzuzüger, Familien oder Einzelpersonen, usw. wohlfühlen, und an Lösungen mitwirken, die ihre unterschiedlichen und manchmal auch entgegengesetzten Bedürfnisse gleichermaßen berücksichtigen. Zu den politischen Schwerpunkten gehören auch die oben beschriebenen Projekte aus meinem Ressort.

Privat: Was mögen Sie an Kilchberg?

Der Kontakt und der Austausch mit den Menschen in meinem privaten wie beruflichen Umfeld sind mir sehr wichtig und ich versuche, diese trotz den COVID-19-bedingten Einschränkungen so gut wie möglich zu pflegen. Ich schätze auch Kilchbergs einzigartige Lage, die Nähe zum See, zur Stadt und zu den vielen Erholungsgebieten.

Persönliche Motivation: Warum treten Sie noch einmal an, Susanne Gilg?

Es ist mir wichtig, die verschiedenen Projekte, welche ich mit dem Gemeinderat, mit der Schulpflege und anderen Gremien in den letzten Jahren angepackt habe, weiterzubringen.



Susanne Gilg.

Die Schulraumplanung ist beispielsweise ein zentrales Thema im Bereich Bildung. Zusammen mit der Schulpflege habe ich die Vorarbeiten dazu eingeleitet und vorangetrieben. Wenn die Kilchbergerinnen und Kilchberger dem Projekt im laufenden Jahr zustimmen, können wir anfangs 2023 mit der Umsetzung beginnen.

Gerne bringe ich meine Fachkenntnisse im Bereich Bildung weiterhin ein, um für unsere Schülerinnen und Schüler eine zukunftsorientierte Schule sicherzustellen. Von besonderer Bedeutung sind aus meiner Sicht die Konsolidierung des Lehrplans 21 sowie die Anpassung der Schulorganisation im Hinblick auf die stark steigenden Schülerzahlen. Die demografische Entwicklung der Gemeinde erfordert neue und erweiterte Formen in der Tagesbetreuung und anderer Zusatzangebote. Es ist mir wichtig, die Strategien für diese anspruchsvollen Aufgaben zu entwickeln und die Vorhaben zu realisieren. Selbst die Führung durch die Pandemie ist spannend – und diese Arbeit ist noch lange nicht abgeschlossen: Als Leiterin des Krisenstabs koordiniere ich die Pandemie bedingten Aufgaben der Schule. Die Kommunikation mit den Eltern, den Mitarbeitenden und den Behörden ist dabei ein zentrales Element, das in letzter Zeit neu gestaltet wurde. Es ist mir ein Bedürfnis, diesen Bereich weiterzuentwickeln.

Politische Schwerpunkte: Formulieren Sie drei Ihnen

wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Als Gemeinderätin ohne Partei ist es mir wichtig, die Interessen der Bevölkerung im Gemeinderat zu vertreten und wo nötig eine Brücke zwischen parteipolitischen Fronten zu schlagen. Ich lege Wert auf eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde- und Schulverwaltung: Gemeinsam sind wir stärker. In Kilchberg arbeitet oft jeder und jede für sich. Die vorhandenen Ressourcen müssen besser genutzt und die gegenseitige Unterstützung muss effizienter werden. Nur so können bedeutende Projekte erfolgreich geführt und für die Gemeinde moderne und innovative Lösungen gefunden werden.

Die strategische Führung der Schule Kilchberg bleibt meine Kernaufgabe. Dazu braucht es ein klares pädagogisches Profil, ein zeitgemässes sonderpädagogisches Angebot sowie eine attraktive Begabungs- und Begabtenförderung, eine der gesellschaftlichen Entwicklung entsprechende Tagesbetreuung wie auch eine vielseitige Musikschule.

Privat: Was mögen Sie an Kilchberg?

Die Vielfalt und die geografische Lage machen die Gemeinde für mich zu einem besonderen Wohnort. Jede Woche spazieren mein Mann und ich am Ufer des Sees mit Blick in die Berge, wir wandern hinauf zur Kirche und über das Stockengut, kaufen im Hofladen

unseren Sonntagszopf oder frische Eier und freuen uns, wenn wir sehen, wie viele Leute mit uns die schöne Landschaft geniessen.

Sehr gerne besuche ich kulturelle Anlässe. Kilchberg bietet viele Leckerbissen wie das Conrad Ferdinand Meyer-Haus oder das neue Schokoladenmuseum. Im Weiteren sind es Veranstaltungen des Lesevereins, Konzerte von Musikvereinen, Konzerte in den Kirchen oder die Parkkonzerte. Ich schätze die vielen Vereine, welche alle einen wesentlichen Beitrag zum Gemeindeleben leisten. Dazu gehören neben dem Ortsverein die spezifischen Vereine in den Bereichen Kultur, Sport und Natur, die Elternorganisationen, ebenso die Jugendfachstelle mit der Jugibox oder die Pfadi.

Während der Pandemie wurde das Vereinsleben stark auf die Probe gestellt, soziale Kontakte wurden teilweise unterbunden, Treffen verschiedenster Art abgesagt und es fehlte an Möglichkeiten zum Austausch. Ich sehe es Chance, das bisher reiche Angebot neu zu gestalten, neue Formen der Vereinsformen und des gesellschaftlichen Lebens zu finden und die kulturelle Vielfalt der Gemeinde weiterhin sichtbar zu machen. Die Begegnung mit vielen sympathischen, interessanten und selbst in Pandemie-Zeiten positiv denkenden und unterstützenden Menschen sind für mich eine Bereicherung.

**Persönliche Motivation:
Warum treten Sie noch einmal an,
Christian Benz?**

Ich möchte einen aktiven Beitrag leisten, damit Kilchberg weiterhin eine attraktive, lebenswerte Gemeinde bleibt. In den vergangenen vier Jahren habe ich mich für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Gemeinde eingesetzt. Auf diesem Fundament möchte ich aufbauen, mich für entsprechende Rahmenbedingungen engagieren und

die aufgelegten, langfristigen Projekte wie die Ortsplanungs-Revision oder Energie-Planung weiter vorantreiben.

**Politische Schwerpunkte:
Formulieren Sie drei Ihnen
wichtige politische Anliegen.**

Wofür stehen Sie ein?

Weitblick: Investitionen in Infrastruktur entfalten ihre stimulierende Wirkung oft Jahre später, dafür über längere Zeit. Wichtige Standortfaktoren wie Verkehr, Schule oder Naherholungsgebiete sind bedingt durch das Wachstum gefordert. Diese Herausforderungen müssen frühzeitig angegangen werden.

Nachhaltigkeit: Als sportbegeisterter und naturverbundener Mensch bin ich interessiert an intakten Erholungsgebieten. Ich setze mich dafür ein, dass Nachhaltigkeitsprojekte noch stärker gefördert werden. Wir schulden dies den nachfolgenden Generationen.

Mitwirkung: Politik soll die Einwohnerinnen und Einwohner motivieren, sich für's Gemeindeleben zu engagieren. Ich befürworte den aktiven Einbezug der Bevölkerung in Entwicklungen und, dass konstruktive Stimmen ernst genommen werden, um schliesslich reflektierte, pragmatische Lösungen anzustreben.

**Privat:
Was mögen Sie an Kilchberg?**

Wir leben stadtnah und dennoch sagen wir uns noch «Grüezi» auf der Strasse. Das Dorf ist noch durchgrünt und mit dem Stockengut und den Seeanlagen verfügen wir über herausragende Naherholungsgebiete. Diese Kombination von Stadt und Land ist fantastisch! Trauen wir ihr Sorge!

**Persönliche Motivation:
Warum treten Sie noch einmal an,
Peter Barmettler?**

Ich bin seit knapp zwei Jahren Mitglied im Kilchberger Gemeinderat. Der Start war sehr intensiv, da nur genau zehn



Peter Barmettler.

Tage nach Amtsantritt der erste Lockdown folgte. Der Fokus lag dann sofort auf der Arbeit im Krisenstab und bei der Gewährung von Notkrediten und wirtschaftlicher Hilfe für das Kilchberger Kleinstgewerbe. Die eigentliche Einarbeitung mit dem Kennenlernen von Personen und dem Verstehen von Abläufen musste für einen Moment hintenanstehen. Da ich nun nach zwei Jahren die grösseren Zusammenhänge erfasst habe, möchte ich die eingeschlagene Finanzpolitik in der nächsten Legislatur weiterführen. Dabei muss die strategische und finanzielle Führung der Gemeinde geschärft, weiter professionalisiert und auch digitalisiert werden. Zudem sollte die übergeordnete Legislaturplanung auf allen organisatorischen Stufen mehr Verbindlichkeit erlangen. Daran arbeiten wir. Es stehen also einige interne Herausforderungen an, die wir im Gemeinderat angehen müssen. Grössere Bau- und Umbauprojekte in Kilchberg zu realisieren, ist bekanntlich kein einfaches Unterfangen. Derzeit gibt es wegen Einsparungen, internen Personalabgängen und der Pandemie regelmässig Verzögerungen. Die Ausgaben können zu Beginn noch so genau geplant werden, Änderungen im Zeitplan bedingen stets Anpassungen in der Planung der Ressourcen. Ich denke, mit einem professionellen Projektmanagement über die gesamte Verwaltung hinweg können die Abläufe gestrafft werden – die äusseren Faktoren werden jedoch bleiben. Hier brauchen wir Ausdauer, Fingerspitzengefühl und eine Finanzplanung, die laufend auf die sachpolitischen und rechtlichen Gegebenheiten reagieren kann. .

**Politische Schwerpunkte:
Formulieren Sie drei Ihnen
wichtige politische Anliegen.
Wofür stehen Sie ein?**

Ich werde mich auch künftig für einen ausgeglichenen Gemeindehaus-

halt einsetzen und bedacht sein, dass die Ausgabenpolitik massvoll bleibt und die Tätigkeit von Verwaltung und Politik dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit Rechnung trägt. Dies stellt sicher, dass Kilchberg ein attraktiver Gewerbe- und Wohnort bleibt. Ebenso engagiere ich mich dafür, dass die Kilchberger Kinder auch weiterhin dank einer hochwertigen Schulinfrastruktur gerne zur Schule gehen und davon in ihrer Entwicklung profitieren. Und dann ist es mir ein grosses Anliegen, dass wir die Arbeit im Gemeinderat so gestalten, dass die Exekutivtätigkeit weiterhin im Milizsystem möglich ist. Aktuell ist die Belastung, gerade von den amtsjüngeren Mitgliedern, doch recht hoch. Hier orte ich Handlungsbedarf – so könnten beispielsweise eine konsequente Priorisierung der Aufgaben, ein sauberes Projektmanagement und ein einheitliches Führungsverständnis den Fokus der Exekutive wieder auf die grundlegenden langfristigen Gestaltungsfragen lenken. Derzeit scheint mir zudem die Fluktuation in der Verwaltung als zu hoch – hier müssen wir genauer hinschauen. Als dritter Punkt liegen mir die öffentlichen Bauten am Herzen. Ich möchte den ästhetischen Anspruch erhöhen, weil die öffentlichen Bauten viel zum Heimatgefühl beitragen und ganze Generationen prägen.

**Privat:
Was mögen Sie an Kilchberg?**

Ich bin in Kilchberg geboren, dann aber nebenan in Adliswil aufgewachsen. Nun leben meine Frau und ich seit über zwölf Jahren hier. Unsere drei Kinder besuchen in der Gemeinde den Kindergarten und die Volksschule. Wir wissen, es ist ein Privileg, hier zu wohnen und zur Schule zu gehen. Die Infrastruktur mit Schule, Hallen- und Seebad ist top. Ebenso schätzen wir das nachbarschaftliche Miteinander im Quartier.



Christian Benz.

Das erste Neujahrsblatt der Gemeinde Kilchberg mit dem Titel «Zürichsee-Rokoko» von Peter Marxer erschien im Jahre 1960. Mittlerweile sind bereits 63 Ausgaben der beliebten Neujahrslektüre entstanden. Verschiedene Themen im direkten Zusammenhang mit unserer schönen und vielseitigen Gemeinde wurden aufwändig recherchiert und in den Neujahrsblättern dargestellt.

Für die Produktion des jährlich erscheinenden Neujahrsblatts suchen wir auf Basis eines Behördenehramtes (kein Anstellungsverhältnis) für die Amtsperiode 2022–2026 eine kreative, offene und selbständige Persönlichkeit als

Delegierte/Delegierter des Gemeinderates für das Neujahrsblatt

Ihre Hauptaufgaben

- Projektleitung für die Produktion des Neujahrsblatts, von der Themensuche bis zur Drucklegung
- Beratung und Definierung des Vorgehens mit der Gemeindepräsidentin/dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeindevorstand/Leiter Gemeindeverwaltung
- Besprechungen mit verschiedenen Akteuren wie Autorinnen und Autoren, Fotograf/-innen, Grafiker/-innen und Druckereien
- Erstellung des jährlichen Budgets sowie Offerten einholen und Rechnungskontrollen
- Mithilfe bei der Erarbeitung von Inhalt, Text und Bild, je nach Eignung

Ihre Kompetenzen

- Direkter persönlicher Bezug zur Gemeinde Kilchberg, zu deren Geschichte und Kultur
- Vielseitige Interessen beispielsweise in Kunst, Kultur, Natur, Politik
- Sehr gute Kenntnisse der Deutschen Sprache
- Gute Kenntnisse der EDV-Anwenderprogramme und der digitalen Medien mit eigener Arbeitsinfrastruktur
- Strukturierte Arbeitsweise und aktive Kommunikation mit unterschiedlichen Ansprechpersonen

Unser Angebot

- Vielseitige, interessante und selbständige Tätigkeit im Umfang von rund 40–50 Stunden pro Jahr
- Unterstützung durch die Abteilung Präsidiales
- Angemessene Entschädigung
- Eine Einführung durch den heutigen Delegierten des Gemeinderates für das Neujahrsblatt

Ihre nächsten Schritte

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Daniel Nehmer, Gemeindevorstand/Leiter Gemeindeverwaltung, Telefon 044 716 32 14. Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Motivations schreiben und Foto bis **15. Februar 2022** elektronisch an praesidiales@kilchberg.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindeverwaltung Kilchberg
Abteilung Präsidiales
Alte Landstrasse 110
8802 Kilchberg
www.kilchberg.ch



wünscht Ihnen der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung.



Martin Berger
Gemeindepräsident



Daniel Nehmer
Gemeindevorstand/
Leiter Gemeindeverwaltung



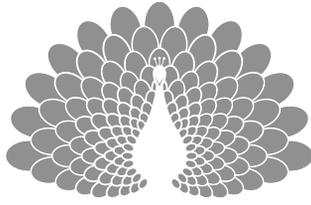
Vorteile einer festinstallierten
Condair HumiLife Luftbefeuchtungslösung
als Teil Ihrer bestehenden Lüftungsanlage:

- Ein einziges Luftbefeuchtungssystem für Ihr ganzes Haus
- 100 % hygienischer Betrieb mit aufbereitetem Leitungswasser
- Kein manuelles Wassernachfüllen nötig
- Automatische Regulierung der Luftfeuchte (IoT)
- Bei vorhandenen Anschlüssen, komplett installiert

zum Fixpreis von CHF 5'000.–

Condair AG
Gwattstrasse 17, 8808 Pfäffikon/SZ
Telefon +41 55 416 62 24
E-Mail: ch.humilife@condair.com
Web: www.condairhumilife.ch





alles schön

KOSMETIK · BROW BLADING · MAKE UP

K!
**HAPPY
NEW
YEAR**

alles schön GmbH · Rämistrasse 2 · 8001 Zürich
T +41 79 609 41 32 · info@allesschoen.ch · allesschoen.ch



Der Gemeinderat und die Schulpflege laden alle Interessierten herzlich ein zum

Informationsabend Schulraumplanung Kilchberg

am Montag, 31. Januar 2022, 20.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus der reformierten
Kirche Kilchberg, Stockenstrasse 150

Die Ressortvorsteherin Bildung, Susanne Gilg, informiert Sie über die Machbarkeitsstudie zur Schulraumplanung. Sie wird die Vorlage für die Schulraumerweiterung erläutern, welche den Kilchberger Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 22. März 2022 zur Abstimmung vorgelegt wird.

Anwesende Fachpersonen:

- Karla Pilz, Dipl. Ing. Architektin, planzeit GmbH
- Riccardo Lozza, Leiter Bereich Liegenschaften Kilchberg

Für die Teilnahme benötigen Sie ein gültiges Covid-Zertifikat mit Ausweis. Es gelten die vorgegeben Schutzmassnahmen.

3 GUTE GRÜNDE FÜR YOGA BY GABRIELLE BAUMANN



«Seit ich bei Gabrielle im Yoga bin, habe ich keine Rückenschmerzen mehr, alles weg gezaubert. Dank den persönlichen und individuellen Yoga-Privatlektionen geht es mir sehr gut, ich bin schmerzfrei, fühle mich total beweglich, stark und auch ausgeglichen.»

TINA MATKOVIC

«Seit ich zu Gabrielle Baumann ins Yoga gehe, hat sich mein Körper nochmals weiterentwickelt. Yoga hat mich sehr beweglich gemacht; davon habe ich immer geträumt, so geschmeidig zu werden. Auch hätte ich nie gedacht, wie schnell sich das verbessert, dank der Empfehlung, die wöchentliche Frequenz der Lektionen auf 2 Mal zu erhöhen.»

CARLO STEINER



«Als Sportlerin werde ich in den Yoga-Gruppenlektionen bei Gabrielle gefordert, komme immer wieder an meine Grenzen, jedoch werde ich nie überfordert. Es ist für mich eine ideale Kombination und ein fabelhafter Ausgleich zum Sport, bin viel weniger verletzungsanfällig als früher und somit richtig happy.»

IRIS ILLI

YOGA

BY GABRIELLE BAUMANN



«Scheune», im Hof 2, 8802 Kilchberg
www.gabriellebaumann.com



Aus den Parteien: Grüne Kilchberg

Dynamisches Trio der Grünen

Die Grünen wollen mit **Nora Izzo** in den Gemeinderat und schlagen zusätzlich **Susanne Cupic** und den bisherigen **Mitsch Kaufmann** für die Schul- bzw. Sozialkommission vor. Alle drei Kandidierende bringen viel Fachwissen, berufliche Erfahrung und fundierte Sachkenntnisse mit. Sie sind alle hochmotiviert, die Herausforderung in ihren jeweiligen Ämtern anzunehmen.

Mit ihrer Kandidatur möchte **Nora Izzo** neuen Schwung in die Gemeinde bringen und die spürbar nachhaltige Bewegung tatkräftig unterstützen. Als Juristin kann sie optimal zwischen unterschiedli-

chen Meinungen vermitteln und kompetente Lösungen erarbeiten. Für sie sind offene Türen und eine gute Kommunikation ein Muss. Nora Izzo ist in Kilchberg geboren und aufgewachsen. Sie will mit ihrer Kandidatur die Bevölkerung von Kilchberg zur Teilnahme am politischen Wirken motivieren. Ihr Interesse gilt u. a. der Alterspolitik. Ihr ist wichtig, dass die Kilchberger Bevölkerung auch im Alter von einem guten Angebot profitieren kann und bezahlbaren Wohnraum findet. Als Tochter einer Künstlerin schätzt sie die kulturelle Vielfalt und freut sich, dass die zahlreichen Vereine ebenfalls einen

Beitrag zur Gemeinschaft beitragen.

Für die **Schulkommission** stellt sich neu **Susanne Cupic** zur Wahl. Die Sozialpädagogin kann auf mehrere Jahre Berufserfahrung in der Sozialpädagogik zurückblicken. Durch ihre Arbeit bringt sie viel Wissen in der Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Eltern und Institutionen mit und weiss was es heisst an diesen Schnittstellen zu agieren. Nach längeren Aufenthalten im In- und Ausland möchte sie sich nun aktiv für die Schulkommission einsetzen, da ihr ein gutes Schulklima am Herzen liegt. Sie lebt seit 2017 mit ihrem Partner in Kilchberg.

Mitsch Kaufmann kandidiert für eine **vierte Amtszeit**. Er möchte weiterhin seine Fähigkeiten und Kenntnisse für Kilchberg einbringen.

An der **Sozialkommission** reizt ihn die anspruchsvolle Aufgabe der permanenten Abwägung zwischen finanzieller Belastung der öffentlichen Hand und optimaler Unterstützung der Betroffenen, ohne dabei ausser Acht zu lassen, dass jeder Fall menschliche Schicksale birgt. Der Sozialpädagoge ist bei der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Bezirk Meilen tätig.

Grüne Kilchberg

Anzeigen

Klassische Fusspflege für Damen & Herren

Fusspflege Lounge

Gaby Wyssling
Dipl. Kosmetische Fusspflegerin
Wydlerstrasse 5, 8802 Kilchberg

Mobil 079 453 78 59
info@fusspflegelounge.ch
www.fusspflegelounge.ch



Dringend gesucht:

Juristische Fachperson

(z.B. pensioniert usw.)
für Erbteilung im Kt. Thurgau
zu einem günstigen Tarif.
Auch Gegenleistung in Haus
und Garten, sowie Einkauf
und Fahrdienst erwünscht
oder möglich.

Telefon

044 715 37 51
oder 078 627 05 19

Ihre Spende bewegt Tonnen



50 Spendenfranken =
110 kg Lebensmittel
an Bedürftige

Jetzt spenden:
60-788185-5

www.schweizertafel.ch



Schweizer Tafel
Essen verteilen – Armut lindern

SEEGARTEN KLINIK

ÄRZTEZENTRUM

Das Team der
Seegarten Klinik
begrüsst unseren neuen Kollegen

Frank Pleus

Dr. med. Dr. med. dent.

Allgemeine Medizin
Ganzheitliche Medizin
Zahnheilkunde



Spezialisierung

Alle chronischen Erkrankungen
Stoffwechsel-bzw. hormonell bedingte Störungen
Krankheitsvorbeugung / Immunschwäche
Check-Ups / Detox / Well-Aging
Chronisch infektiöse Erkrankungen (z.B. Borreliose)
Neutrale zahn- und kiefermedizinische Beratung

Sprechstunde nach Vereinbarung

Für weitere Informationen bitte besuchen Sie

www.sgk.swiss

Seegarten Klinik, Seestrasse 155A, 8802 Kilchberg - Tel.: 044 716 48 48



Fleissige Hände am Chlausmärt 2021.

Chlausmärt am Samstag, 27. November

15 Minis haben an ihrem Stand am Chlausmärt verzierte Kerzen, gerollte Bienenwabenkerzen, aus Beton gegossene Rosen und selbst angemalte Kerzenhalter angeboten. Der Erlös betrug rund 250 Franken. Herzlichen Dank, liebe Minis, für euren Einsatz!

Firmkurs im Oktober

Das Gebet «Vater unser» begleitet gläubige Menschen ein Leben lang. Die Firmanden haben sich im Oktober mit dem Inhalt des «Vater unser» auseinandergesetzt, dem «Gebet des Herrn». Im Gebet selbst sind sieben Bitten aufgeschrieben. Diese sieben Bitten des «Vater unser» stehen wie eine Menora, wie ein siebenarmiger Leuchter, in unserem Leben. Die Jugendlichen haben erfahren, wie die sieben Bitten im einzelnen lauten. Die Brotbitte in der Mitte der Menora ist die Grundbitte. Aber welches Brot ist denn da gemeint? Das materielle oder das spirituelle? Gemeint ist beides: das «nötige Brot» für den kommenden Tag, aber auch das übernatürliche, das Göttliche Brot, das uns für unseren Alltag stärkt. Mit den neuen Zugängen zum Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat, durften die Firmanden ihr eigenes «Vater unser» schreiben.



Die Texte sind altersgerecht, kreativ und sehr wertschätzend formuliert worden. Vielen Dank liebe Jugendliche, dass ihr Euch darauf eingelassen habt.
*Monika Gschwind
Katechetin*

Familiengottesdienst an Heiligabend



Trotz den Corona-Einschränkungen und Ferienabwesenheiten vieler Kilchberger Familien konnten wir einen schön gestalteten Gottesdienst feiern. Die Kinder der Unterstufe haben uns mit ihrem wunderschönen Gesang beglückt. Die Weihnachtsgeschichte wurde mit Bildern und zusätzlichen Weihnachtsgesängen dargestellt.



Besten Dank den Frauen, die diesen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben:
*Maggie Widmer (Katechetin),
Ruth Steiner (Organistin), und
Sonja Ostheeren.*

Weihnachtsmusik am Stephanstag

Stimmungsvolle Musik für Klarinette und drei Orgeln beglückte am zweiten Weihnachtstag die Zuhörenden in unserer Kirche. Mit viel Spielfreude erfüllten die Ausführenden den Kirchenraum mit weihnächtlichen, lichtvollen Klängen. Reizend, wie sich die Instrumente klanglich ergänzten. Die gemeinsam musizierte Petersburger Schlittenfahrt erfreute ganz besonders alle Mithörenden und erinnerte an herrliche Wintertage.



Gurgen Kakoyan (Klarinette), Ruth Steiner, Barbara Grimm und Claudio Bernasconi (Orgel).

Ein würdiger Abschluss des musikalischen Jahres!



Neujahrswünsche

Das Neue Jahr 2022 hat begonnen. Noch vor ein paar Tagen haben wir zurückgeschaut, doch heute wendet sich unser Blick nach vorne. Und natürlich kommen Wünsche für diesen neuen Zeitabschnitt auf – sie begleiten uns in diesen Tagen am Anfang des Neuen Jahres.

Die einen wünschen sich ein gutes Jahr, andere ein gesundes, wieder andere ein gesegnetes. All diese Wünsche sind der Ausdruck unserer besten Gedanken, die wir unseren Mitmenschen auf ihrem Lebensweg mitschenken wollen. Und wenn wir sie aussprechen, lernen wir dabei, was es heisst: gut zu sein.

Die Mutter Theresa hat mal gesagt: «Lerne bei allem, was Du für andere tust, mitfühlen zu können... sei gütig und liebevoll für alle, die in ihrem Leben die Zuwendung und Liebe brauchen. Denn sie brauchen Dich... Sie sind deine neue Chance auf dem Weg zu Gott.»

Lassen wir also diese Chance gemeinsam ergreifen und denken an diese, die wir in unser Herz besonders mit einschliessen wollen.



Ein gutes, gesundes und gesegnetes neues Jahr wünsche ich Ihnen.

Ihr Pfarrer Andreas Chmielak

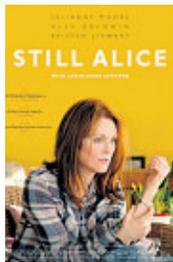
Agenda

- 📅 **Freitag, 7. Januar Herz-Jesu-Freitag**
9.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet
Anschliessend Aussetzung und Anbetung
- 📅 **Samstag, 8. Januar**
17:00 Eucharistiefeier
- 📅 **Sonntag, 9. Januar**
10:00 Eucharistiefeier
Aussendung der Sternsinger
- 📅 **Dienstag, 11. Januar**
10:30 Eucharistiefeier im Alterszentrum Hochweid
- 📅 **Donnerstag, 13. Januar**
9:00 ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche
- 📅 **Samstag, 15. Januar**
17:00 Eucharistiefeier
- 📅 **Sonntag, 16. Januar**
10:00 Eucharistiefeier deutsch und italienisch
- 📅 **Donnerstag, 20. Januar**
9:00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet.
- 📅 **Samstag, 22. Januar**
17:00 Eucharistiefeier
- 📅 **Sonntag, 23. Januar**
10:00 Eucharistiefeier ChinderChile
- 📅 **Donnerstag, 27. Januar**
9:00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet
- 📅 **Samstag, 29. Januar**
17:00 Eucharistiefeier
- 📅 **Sonntag, 30. Januar**
10:00 Eucharistiefeier
- 📅 **Freitag, 4. Februar Herz-Jesu-Freitag**
9.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet
Anschliessend Aussetzung und Anbetung
- 📅 **Samstag, 5. Februar**
17:00 Eucharistiefeier italienisch
- 📅 **Sonntag, 6. Februar**
10:00 Eucharistiefeier

Herausgepickt

Cinéglise

In unserer «Cinéglise»-Filmreihe sehen Sie am 29. Januar «Still Alice». Die Sprachwissenschaftlerin Alice Howland bemerkt seltsame Gedächtnisaussetzer, die



In «Still Alice» wird das Thema «Alzheimer» thematisiert.

sie veranlassen, einen Spezialisten aufzusuchen. Schon bald sieht sie sich mit einer schlimmen Diagnose konfrontiert: Alice leidet an einer genetisch bedingten Frühform der Alzheimer-Krankheit. Mit Alec Baldwin, Kristen Stewart und Julianne Moore. Regie: Richard Glatzer.

Samstag, 29. Januar 2022, 18.00 Uhr, Grosser Saal des ref. Kirchgemeindehaus.

Zertifikats- und maskenpflichtig

Musik & Stille

Organist Max Sonnleitner spielt ausgewählte Musikstücke, die von fünf- bis zehnminütiger Stille abgelöst wird. Danach folgt nochmals ein Musikblock.

Nächster Termin:

Mittwoch, 19. Januar, ref. Kirche, 18.15 Uhr.

Zertifikats- und maskenpflichtig



Organist Max Sonnleitner lädt zur sinnlichen Einstimmung auf den Abend.



«GrossmütterRevolution» – Think Tank und Plattform für das politische Engagement von Seniorinnen

«Die Care-Arbeit der Frauen wird gratis geleistet»

Dutt, Brille und Stricken im Lehnstuhl war gestern. Die Historikerin Heidi Witzig thematisiert am ersten Freitag-Frauen-Apéro vom 28. Januar die heutige Grossmütter-Generation und die Organisation «GrossmütterRevolution», für die sie sich engagiert.

Frau Witzig, was muss ich mir unter «GrossmütterRevolution» vorstellen?

«GrossmütterRevolution» ist ein Zusammenschluss von Frauen, die seit den 1970er Jahren als Feministinnen für die faktische Gleichberechtigung von Frauen und für autonome Frauenbilder eingestanden sind.

Der Zusatz zum Apéro-Thema lautet: für ein Alter in Würde und sozialer Absicherung für alle. Welche Hindernisse stehen dem heute noch entgegen?

Das grösste Hindernis ist unser System der Altersversicherung,

dass die Care-Arbeit – ohne welche unsere Gesellschaft nicht existieren könnte – gratis geleistet

wird und im Alter praktisch keine Rente generiert.

Fortsetzung auf nächster Seite



Heidi Witzig hat in Florenz und Zürich Geschichte und Kunstgeschichte studiert. Sie hat als Dokumentalistin beim Schweizer Fernsehen gearbeitet und ist seit über 30 Jahren freischaffende Historikerin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Alltags- und Frauengeschichte. Sie hat mehrere Bücher veröffentlicht und während acht Jahren die SP im Gemeinderat von Uster vertreten.

2G, 3G, 5G – Und was sind die G's des Glaubens?

Noch vor nicht allzu langer Zeit diskutierten wir über 5G. Unterdessen haben wir etwas runtergeschraubt. Zuerst auf 3G, jetzt vielerorts schon auf 2G. Diese G's besetzen unsere Gedanken. Sie grenzen ein und grenzen aus. Ich frage mich: Gibt es im Glauben auch G's? Ja, gewiss. Schauen Sie rein in diesen Online-Gottesdienst, so erfahren Sie mehr darüber, und eines kann ich Ihnen jetzt schon verraten: Die G's des Glaubens haben das Potential Grenzen zu sprengen und Halt zu geben.

Online-Gottesdienst vom 16.1.22, 10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei

«Grenzen sprengen mit den G's des Glaubens.»



Sie sind Mitbegründerin. Wie arbeitet die Organisation?
Als Bewegung funktioniert «GrossmütterRevolution» durch die aktive Teilnahme interessierter Frauen in diversen Arbeitsgruppen, siehe auch unter www.grossmuetter.ch.

Wo beteiligen Sie sich?
Ich bin Mitglied der Manifestgruppe, die sich seit der Gründung politisch engagiert und der Gruppe «DenkRäume», die alternative Alters-Leitbilder entwirft.

Als Historikerin befassen Sie sich schon lange mit Alltags- und Frauengeschichte. Was hat Sie motiviert, sich damit auseinanderzusetzen?
Alltags- und Geschlechtergeschichte (die Beziehung zwischen Frauen, Männern und Kindern) fasziniert und belebt mich persönlich bis heute.

Welches Buch zum Thema muss ich gelesen haben?
Iris von Roten, Frauen im Laufgitter. Immer noch aktuell – leider...

Drei Dinge, mit denen Sie Mühe haben?
Überheblichkeit, frauenfeindliche Sprüche und vorschnelles Urteilen.
Interview: Robin Ziltener

FFA, Freitag, 28. Januar, 19.00 Uhr, ref. KGH. Zertifikat- und Maskenpflicht. Eine Anmeldung unter sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch bis zum 21. Januar ist erforderlich.

Konzertkritik

Adventsstimmung im Kantorei-Konzert

Sonntag, der 5. Dezember 2021 wurde aus mehreren Gründen zu einem beglückenden Konzert-Highlight. In der fast voll besetzten Kirche kam ein wunderschönes Werk von Marc Antoine Charpentier (1643–1704), die «Messe de Minuit pour Noël», zur Aufführung.

Der 30-köpfige Chor der Kantorei Kilchberg, zusammen mit perfekt passenden Solostimmen, ergänzt durch ein sorgfältig ausgewähltes Orchester, war in Höchstform. Die Probenzeit der vergangenen Monate war oft hart und steinig. Keineswegs war sicher, dass unter den aktuellen und sich ständig ändernden Bedingungen der Chor genügend Sängerinnen und Sänger aufbieten könnte. Dass das Konzert dann doch stattfinden konnte, war ein grosses Glück. Und dem Durchhaltevermögen und Optimismus vieler Beteiligter zu verdanken. Mit dieser grossen Besetzung hat man unsere junge Dirigentin Maria Tokac noch nicht erleben dürfen. Ihre gelungene professionelle und sensible Arbeit hat alle Zuhörer beglückt. Die Aufmerksamkeit von Chor und Orchester für ihre Dirigentin war jederzeit zu spüren. Die Adventsstimmung war so in dem fast einstündigen Konzert mit Händen zu greifen und tat der Seele gut. Die von den



Das Adventskonzert der Kantorei Kilchberg vom 5. Dezember wusste zu überzeugen.



Solisten vorgetragene französischen A-Cappella-Choräle passen hervorragend in das klug zusammengestellte Programm. Die zufriedenen Gesichter aller Beteiligter und des treuen Publikums werden lange in Erinnerung bleiben. Nicht zuletzt hatte ein Chormitglied die spontane Idee, das Konzert als Livestream in die Welt zu schicken. Seine Mutter wohnt in Südamerika. Die Technik von Marc Faistauer hat diese Aufgabe perfekt gelöst. So konnten mehrere hundert Personen



von der Schweiz und Liechtenstein bis nach Santiago, Recife, Buenos Aires, New Jersey, London, Wien, Litauen, Iran, Dubai, Sydney und Hongkong das Konzert geniessen. Einmalig gut!
Klaus Laesecke

Bilder: *clostudio.ch*

Gnade – Schuld – Vergebung und Versöhnung

Die Themen unserer Erwachsenenbildungsreihe nehmen wir auch in unseren Gottesdiensten auf: **Gnade – Schuld – Vergebung und Versöhnung. Mit diesen Begriffen wird ein Spannungsfeld skizziert, in dem wir alle stehen und das uns herausfordert; als Individuum und als Gemeinschaft.** Gnade ist ein Wort, das sich kaum mehr in unserem Wortschatz findet. Entsprechend diffus sind auch die Vorstellungen, die man damit verbindet. Dabei ist Gnade ein, wenn nicht sogar DER zentrale Zuspruch des christlichen Glaubens. Was es bedeuten kann, «aus Gnade zu leben» und welcher Befreiungsschlag damit verbunden ist, wird das Thema im

Gottesdienst am 6. Februar um 10.00 Uhr sein.

Mit Schuld sehen wir uns immer wieder konfrontiert. Der eigenen und der von anderen. Mal sind wir schuld, mal bleiben wir einander etwas schuldig; immer wieder müssen wir uns entschuldigen bzw. um Entschuldigung bitten. Wie wir mit Schuld umgehen können und was Einsicht und die Bereitschaft, genau hinzusehen, damit zu tun haben, wird das Thema im Gottesdienst am 13. Februar um 10.00 Uhr sein.

Ohne Vergebung können wir nicht leben. Sie ist – daran erinnert uns das «Unser Vater» – so wichtig wie das tägliche Brot. Wo Vergebung stattfindet, wird Versöhnung möglich. Warum ver-



Predigtreihe zu den Begriffen Gnade, Schuld, Vergebung zu Versöhnung

geben nicht vergessen bedeutet und Versöhnung nur als Gemeinschaft gelingt, werden wir versuchen, erfahrbar zu machen in

der Taizéfeier am 27. Februar um 18.00 Uhr. Herzliche Einladung!
Sibylle Forrer, Christian Frei, Gudrun Schlenk

Erwachsenenbildungsreihe

Vom Umgang mit Schuld

500 Jahre nach der Reformation wendet sich eine Erwachsenenbildungsreihe der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Kilchberg und Rüslikon denjenigen Menschen zu, die von der reformierten Kirche verfolgt und getötet wurden.

Schuld und Scham in der Geschichte

Eingangreferat von Professorin Ute Frevert. Schuld ist traditio-

nell ein Begriff des Strafrechts und des Vaterunsers, der sich gewandelt hat. Was bedeuteten im 20. Jahrhundert neu entstandene Begriffe wie Kollektivschuld oder Kollektivscham? Wer benutzte sie zu welchem Zweck? Und wie gehen wir heute, im Zeichen der Klimakrise, damit um?

Samstag, 22. Januar 2022, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Rüslikon, Bahnhofstrasse 29, Rüslikon

Warum widerfährt guten Menschen Böses?

Dies die Frage des US-amerikanischen Rabbiner Harold Kushner. Im Referat von Ingolf U. Dalferth, emeritierter Professor für Religionsphilosophie, wird auch die Gegenfrage gestellt: Warum widerfährt bösen Menschen Gutes? Was ist überhaupt unter dem «Bösen» und «Üblem» zu verstehen? Und welchen Sinn hat es, angesichts der Wirklichkeit des Bösen von der Hoffnung auf Gott zu reden?

Dienstag 25. Januar 2022, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Rüslikon, Bahnhofstrasse 29, Rüslikon

Vom Umgang mit den Täufern

Pfarrer Christian Frei unterhält sich mit dem Autoren Werner Ryser. Dieser hat, basierend auf Fakten, im Buch «Das Ketzerweib» ein Frauenleben im Emental des 17. Jahrhunderts nach-

gezeichnet. Darin zeigt er neben der beeindruckenden Geschichte einer achtfachen Mutter auch die damaligen Machtverhältnisse auf. Lesung aus dem Buch und Diskussion.

Dienstag 1. Februar 2022, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg

Hexenwahn – die systematische Verfolgung und Ermordung von Frauen

Pfarrerin Sibylle Forrer spricht mit der Historikerin und Vizepräsidentin des Zürcher Kantonsrats, Sylvie Fee Matter, darüber, wie es zu den Hexenverfolgungen kommen konnte, und warum die gewaltige Schuld der Kirchen an den Frauen bis heute gerne verschwiegen wird.

Dienstag 8. Februar 2022, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg



Von der reformierten Kirche verfolgte und getötete Menschen sind Thema der Erwachsenenbildungsreihe.

Eine schöne und lehrreiche Zeit

Der schnelle Weggang war nicht geplant. Neugierig bin ich hier gestartet, mit grosser Freude, für Kinder, Jugendliche und Familien zu arbeiten, die Chinderchile, JuKi-Anlässe und das Krippenspiel mitzugestalten. Ich bedanke mich für die schöne und lehrreiche Zeit, und besonders möchte ich mich bei Sibylle Forrer für die tolle Unterstützung während meiner Einarbeitung bedanken. Überhaupt danke ich allen, mit denen ich eng zu tun hatte, für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen. An dieser Stelle möchte ich – neben Beatrice Veenemans – die sozialdiakonischen Mitarbeiterinnen und das Pfarrteam hervorheben.

Ich hatte viele schöne Begegnungen und Erlebnisse mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, dafür danke ich besonders. Besonders intensiv habe ich die Kinder beim Krippenspiel kennenlernen dürfen – mich hat es sehr gefreut zu sehen, wie jedes Mal weitere kreative, lyrische Momente entstanden und wir immer



Barbara Weber, Mitarbeiterin im Bereich Sozialdiakonie Kinder und Jugendliche, hat die Chinderchile, JuKi-Anlässe und das Krippenspiel mitgestaltet.

wieder neue Seiten an ihnen erleben durften. Ich hoffe sehr, das Krippenspiel wird in Erinnerung bleiben.

Ich werde der reformierten Kirche weiterhin verbunden bleiben mit zwei Mandaten bei der Landeskirche Zürich. Ich wünsche allen alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft. Viel Glück und Kraft für die kommende Zeit!

Barbara Weber

Abschiedsworte für Barbara Weber

Barbara Weber ist im letzten Frühling zu uns gestossen und hat sich mit der Hilfe von Sibylle Forrer in Rekordzeit in ihrem umfangreichen und anspruchsvollen Aufgabenbereich eingearbeitet. Ihr Knowhow und ihre grosse Erfahrung im Projektmanagement, ihre vielen Kontakte in die Kirchen- und Kulturszene, ihr feines Gespür für Menschen und ihre Anliegen, ihre ansteckende Energie und nicht zuletzt ihr Humor, haben sie zu einer sehr geschätzten Mitarbeiterin unserer Gemeinde gemacht. Wir bedauern sehr, dass sie diese schon wieder verlässt.

Ihr letzter Akt, das Krippenspiel, hat sie mit viel Herzblut organisiert und eingeübt. Beim Schreiben dieser Worte steht die Auf-

führung noch bevor, ich war an einer Probe dabei und bin jetzt schon überzeugt, dass dieses Krippenspiel in Weihnachtsstimmung versetzen wird. Ich freue mich sehr darauf.

Barbara hat während dem Mutterschaftsurlaub von Sibylle Forrer die Leitung der Chinderchile übernommen und Pfarrer Beat Gossauer bei der JuKi unterstützt. Liebe Barbara, du warst eine Bereicherung für die Diakonie in unserer Kirche, dafür danken wir dir sehr, es war kurz, aber du wirst deine Spuren hinterlassen, und dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Für deine Zukunft wünschen wir dir und deiner Familie alles Gute.

*Beatrice Veenemans,
Kirchenpflege Familienarbeit
und Bildung und
Sibylle Forrer, Pfarrerin*

«Liebe Barbara, du warst eine Bereicherung für die Diakonie in unserer Kirche, dafür danken wir dir sehr.»

Kirchenbibliothek

Mit den Worten von Hermann Hesse wünschen wir Ihnen herzlich ein glückliches neues Jahr! *Ihre Kirchenbibliothek*

Bücher

Alle Bücher dieser Welt
Bringen dir kein Glück,
Doch sie weisen dich geheim
In dich selbst zurück.

Dort ist alles, was du brauchst,
Sonne, Stern und Mond,
Denn das Licht, danach du frugst,
In dir selber wohnt.

Weisheit, die du lang gesucht
In den Bücherein,
Leuchtet jetzt aus jedem Blatt –
Denn nun ist sie dein.



Einsetzung eines Interimspräsidenten

Der Kirchenrat hat am 15.12.2021 entschieden, Peter C. Maier, Thomas Schweizer, Ueli Schenk und Sebastian Langemann mit sofortiger Wirkung aus ihrem Dienst als Kirchenpfleger zu entlassen. Als interimistischer Präsident der Kirchenpflege der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg wird Stefan Hunger eingesetzt. Zusammen mit Beatrice Veenemans und Marc Faistauer bilden die drei Personen die Kirchenpflege, welche sämtliche der Kirchenpflege obliegenden Geschäfte besorgt. Als Interimspräsident präsidiert Stefan Hunger die Behörde mit Antrags- und Stimmrecht. Die Kirchenpflege Kilchberg wird mit dem Interimspräsidenten und den beiden gewählten Mitgliedern vom Kirchenrat als beschlussfähig erklärt.

Zu den Aufgaben von Stefan Hunger gehören laut Beschluss des Kirchenrates, insbesondere die Leitung der Kirchenpflege, das Personalressort und die Per-

sonalführung, die Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen, die Leitung weiterer Ressorts und die Einsitznahme in Kommissionen, die Gewährleistung der Administration sowie die Vertretung der Kirchgemeinde und der Kirchenpflege nach aussen. Stefan Hunger ist angehalten, zusammen mit den weiteren Mitgliedern der Kirchenpflege die Organisation und die Abläufe der Kirchenpflege zu überprüfen und bei Bedarf Änderungen zu veranlassen.

*Stefan Hunger,
Interimspräsident Kirchenpflege
Marc Faistauer,
Kirchenpfleger,
Kommunikation und
Entwicklungshilfe*

Führung bis zu den Neuwahlen 2022

Als Interimspräsident der Kirchenpflege bin ich bis zu den Neuwahlen 2022 zusammen mit den zwei noch verbleibenden Kirchenpflegemitgliedern zuständig für die Führung der Kirchgemeinde Kilchberg. Ich bin im

Bündnerland aufgewachsen und zog als Jugendlicher in den Kanton Zürich. Nach der Matura und meiner Ausbildung zum Sekundarlehrer arbeite ich sieben Jahre als Sekundarlehrer, worauf ich anschliessend verschiedene Funktionen in der Privatwirtschaft übernahm. Bei einer Versicherungsgesellschaft war ich einige Jahre in der Führungsausbildung und als Personal- und Unternehmensberatung wechselte. Nach neun Jahren zog es mich wieder zurück ins Schulumfeld, wo ich während fünf Jahren die Gesamtleitung einer öffentlichen Schule übernahm. 2007 gründete ich zusammen mit einem Partner die inoversum ag. Wir beraten und unterstützen Gemeinden, Schulen und öffentliche Institutionen in unterschiedlichsten Themen. Neben meiner beruflichen Tätigkeit war ich 12 Jahre Gemeinderat und 5 Jahre Kantonsrat.

*Stefan Hunger,
Interimspräsident Kirchenpflege*

«Als Interimspräsident der Kirchenpflege bin ich bis zu den Neuwahlen 2022 zusammen mit den zwei noch verbleibenden Kirchenpflegemitgliedern zuständig für die Führung der Kirchgemeinde Kilchberg.»



Stefan Hunger unterstützt die Kirchenpflege als Interimspräsident seit dem 15. Dezember.

MINA & Freunde



Corona – aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter www.refkilch.ch, über die [beunity.app](https://play.google.com/store/apps/details?id=com.beunity) oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden.

Gottesdienste und Konzerte: Gottesdienste bis max. 50 Personen ohne Zertifikat erlaubt. Für sämtliche Gottesdienste gilt Maskenpflicht, und die Kontaktdaten werden erhoben.

Kirchgemeindehaus: Im Kirchgemeindehaus besteht Maskenpflicht. «Coffee to Go» ist erlaubt, Sitzgelegenheiten stehen jedoch nicht zur Verfügung. Spielecke und Lounge sind geschlossen.

Online-Angebot: Einmal im Monat findet ein Online-Gottesdienst statt, damit alle mitfeiern können.

Seelsorge: Wir sind gerne jederzeit für Sie da: Pfarrer Beat Gossauer (Stellvertretung für Sibylle Forrer), 078 730 98 42, Sibylle Forrer (ab 1.2.), 044 915 33 92 und Pfarrer Christian Frei, 079 611 55 15

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

16. Januar, Sonntag

Online-Gottesdienst
10.00 Uhr,
Pfarrer Christian Frei

23. Januar, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei

30. Januar, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Beat Gossauer

6. Februar, Sonntag

Gottesdienst zum Thema «Gnade»
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

Gottesdienst im Seespital

10.00 Uhr, Seespital
Pfarrerin Renate Hauser

Kultur und Musik

Das offene Singen findet bis auf Weiteres nicht statt. Für Chorproben gilt die Zertifikats-, jedoch nicht Maskenpflicht. Erhebung der Kontaktdaten.

19. Januar, Mittwoch

Musik & Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche
Organist Max Sonnleitner

9. Februar, Mittwoch

Musik & Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche
Organist Max Sonnleitner

Erwachsenenbildung und Spiritualität

13. Januar, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, ref. Kirche
Ökumenischer Frauenkreis

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
19.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrer Christian Frei und
Monika Helbling

22. Januar, Samstag

Scham und Schuld in der Geschichte
17.00 Uhr,
ref. Kirche Rüsclikon
Eröffnungsreferat zur
Erwachsenenbildungsreihe

25. Januar, Dienstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Linda Deiss Burger
Warum widerfährt guten Menschen Böses?
19.30 Uhr,
ref. Kirche Rüsclikon

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» ist zertifikatspflichtig.

12. Januar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»
10.20 Uhr, ref. Kirche
Linus Fessler

15. Januar, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Gudrun Schlenk

19. Januar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»
10.20 Uhr, ref. Kirche
Linus Fessler

21. Januar, Freitag

Jugendgottesdienst mit Chillout
19.00 Uhr, ref. Kirche
Beat Gossauer

26. Januar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»
10.20 Uhr, ref. Kirche
Linus Fessler

2. Februar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»
10.20 Uhr, ref. Kirche
Linus Fessler

9. Februar, Mittwoch

«Singe mit de Chliinschte»
10.20 Uhr, ref. Kirche
Linus Fessler

Veranstaltungen

20. Januar, Donnerstag

Buchclub
17.20 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus

28. Januar, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus. Referat von Historikerin Heidi Witzig. Anmeldung erforderlich, Zertifikats- und Maskenpflicht.

29. Januar, Samstag

Cinégglise
18.00 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus

8. Februar, Dienstag

Morgenessen für alle
8.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Anmeldung erforderlich, Zertifikats- und Maskenpflicht.

Bibliothek

Die Bibliothek ist jeweils am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr betreut geöffnet. Einlass nur mit Zertifikat.

Fahrdienst



Kostenloser Fahrdienst
zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause.
Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00/14.00–17.00
Mittwochnachmittag
geschlossen.
Im 2022 ist die Verwaltung ab 3. Januar wieder für Sie da.

Pfarrpersonen:
Als Stellvertretung bis 1.2.:
Beat Gossauer
Telefon 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sibylle Forrer (ab 1.2.)
Telefon 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
Handy 079 611 55 15
christian.frei@refkilch.ch
Gudrun Schlenk
Telefon 079 808 90 76
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch

Sozialdiakonie Alters- und
Freiwilligenarbeit:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
28.01.2021 im reformiert.lokal
09.02.2021 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn
beim Bild nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Private Pflege für Sie und Ihn

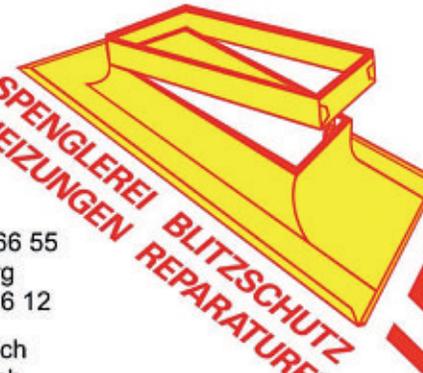
Frau 43 Jahre
nett und freundlich
in Pflege Ausgebildet,
8 Jahre Erfahrung
privat und staatlich.

Bietet für Dame/ Herr
private Pflege,
Gesellschaft, Haushalt,
Kochen, Übernachten.

Telefon 079 528 98 26

Ihr kompetenter Partner für jeden **Wasserfall**

**SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ
HEIZUNGEN REPARATUREN**



LEINS AG

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Lifestyle



Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reismöglichkeiten, z.B.:

**USA · Nepal · Südafrika · Türkei
Seychellen · Brasilien · Europa usw.**

Wir bieten Ihnen alle Informationen für sorgenfreies Reisen.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

HARRY KOLB

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

AG
LTD
SA



Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger
Verein für Menschen mit
Behinderungen und suchen
für unseren schweizweiten
Fahrdienst laufend freiwillige
Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Jubiläumsprogramm – 150 Jahre Leseverein Kilchberg

«Doktor Livingstone, nehme ich an?»

Eine Illustration und eine Bildlegende gehen um die Welt. Ein reich bebildeter, spannender Abend mit Gesine Krüger, Kolonialhistorikerin.

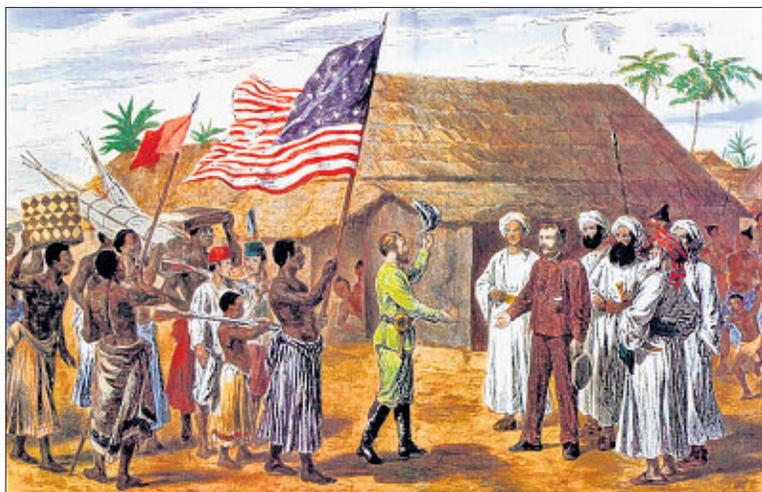
Eine Illustration und eine Bildlegende gehen um die Welt. Ein reich bebildeter, spannender Abend mit **Gesine Krüger**, Kolonialhistorikerin.

Was ist auf dem Bild zu sehen? Im Hintergrund Palmen und Strohütten...ein exotisches Ambiente. Viel Volk ist anwesend, Eingeborene, Araber, ein Fahnenräger lässt im Wind die amerikanische Flagge wehen. In der Bildmitte zwei Männer, der eine im Safari-Outfit und mit Pistole lüftet zur Begrüssung den Hut, der andere, mit zurückhaltender Geste, streckt zum Gruss die Hand aus. Wer sind die beiden Herren? Rechts im dunklen Anzug ist David Livingstone zu erkennen. 1813 in der Nähe von Glasgow in arme Verhältnisse geboren, arbeitet er in einer Spinnerei und widmet sich nebenbei medizinischen und theologischen Studien. 1840 geht er im Dienst der London Missionary Society nach Kapland, um Missionsstationen aufzubauen und

das Christentum zu verbreiten, auch will er sich für die Abschaffung des Sklavenhandels einsetzen. 30 Jahre lang bereist er als Forscher und Missionar Süd-, Zentral- und Ostafrika und stösst oft in Gebiete vor, in denen noch kein Europäer zuvor gewesen war. Das viktorianische England verfolgt seine Reise- und Forschungsberichte, die auch übersetzt werden und ihn nicht nur zu Hause berühmt machen, mit grossem Interesse.

Abend mit Kolonialhistorikerin

1866 tritt er eine Expedition zu den Quellen des Nils an – und bleibt danach verschwunden. Dies ruft die Boulevardzeitung «New York Herald» auf den Plan. Sie bietet den wagemutigen Berichterstatter Henry Morton Stanley auf. Als Korrespondent des «New York Herald» hatte er bereits die englische Armee in Abessinien begleitet, wohnte der Einweihung des Suezkanals bei und hatte Persien, den Irak und Indien bereist. 1871 landet er in Sansibar von wo er auf der Suche nach Livingstone mit 200 Mann eine abenteuerliche Expedition ins Innere von Afrika antritt.



Dieses Bild und der Satz «Doctor Livingstone, I presume?» gingen um die Welt. zvg.

Nach zwei Monaten, am 10. November 1871, findet er den Verschollenen in der Arabersiedlung Ujiji am Tanganjikasee, wo er ihn mit «Doctor Livingstone, I presume?» begrüsst haben soll. Die Nachricht, dass Livingstone gefunden wurde und am Leben ist, erreicht London und New York drei Monate später. Das Bild und die Bildlegende

gehen um die Welt. Livingstons und Stanleys Forschungs- und Reiseberichte prägen unser Afrikabild bis heute.

Ein reich bebildeter, spannender Abend mit **Gesine Krüger**, Kolonialhistorikerin, Universität Zürich.

Dienstag, 18. Januar, 20 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus. e.

Jubiläumsprogramm – 150 Jahre Leseverein Kilchberg

Rosa Luxemburg – Herbarium der Politik

Ein Leben zwischen Blüten- und Agitationsblättern. Eine szenische Lesung mit Doris Schefer und Maja Stolle.

Geboren am 5. März 1871 in Zamo, im russisch besetzten Polen, wächst Rosa viersprachig auf. Sie ist vielbegabt, aufmüpfig und zeigt früh politisches Interesse. Kurz vor ihrem 18. Geburtstag reist sie nach Zürich, um Botanik und Zoologie zu studieren. Doch als sie dort den Marxisten Leo Jogiches trifft, ändert sie ihre Pläne. Durch ihn kommt Rosa Luxemburg zur Politik. Er ist ihr Lehrer, Geliebter für einige Jahre und Freund für immer. Sie wechselt seinetwegen das Fach

und studiert fortan Nationalökonomie, Jura und Philosophie und promoviert am 1. Mai 1897 mit magna cum laude zur Doktorin des öffentlichen Rechts. Wie schon in Polen engagiert sich Rosa Luxemburg in linken Zirkeln. Einen ersten Höhepunkt an Öffentlichkeit erreicht sie im Sommer 1893, als sie auf dem 3. Internationalen Sozialistischen Arbeiterkongress im Saal der Zürcher Tonhalle spricht. Nach dem Studium siedelt sie nach Berlin über und schliesst sich der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) an. 1904 wird sie wegen Majestätsbeleidigung erstmals zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. 1907

beginnt ihre Lehrtätigkeit an der SPD-Parteischule in Berlin. Ihr Engagement gegen den Ersten Weltkrieg bringt ihr weitere Gefängnisaufenthalte ein – die Jahre 1915 bis 1918 verbringt sie fast ausnahmslos in Gefangenschaft. 1919 kommt es zum «Spartakusaufstand», eine Räterepublik soll errichtet werden. Der Putsch scheitert. Am 15. Januar 1919 wird Rosa Luxemburg von einem Freikorps ermordet. Während all der Jahre als Aktivistin schildert Rosa Luxemburg in ihrer umfangreichen Korrespondenz immer wieder ihre Liebe zur Pflanzen- und Tierwelt – sicherlich auch eine Ausflucht in Zeiten politischer Krisen

und aus der Isolation und der Trostlosigkeit des Gefängnisalltags. Ihrer Freundin Luise Kautsky schreibt sie: «Aber ich muss doch jemand haben, der mir glaubt, dass ich nur aus Versehen im Strudel der Weltgeschichte kreisle, eigentlich aber zum Gänsehüten geboren bin.»

Die Revolution und ihre Leidenschaften, der Mensch und seine Kunst, die Natur und ihre Vögel und Gräser waren im gleichen Mass fähig, Rosa Luxemburgs Seele, die viele Saiten hatte, zum Schwingen zu bringen. e.

Montag, 7. Februar, 20 Uhr, Meierhüsli, Dorfstrasse 84, Kilchberg.

Frauenturnverein Kilchberg

Zusammen bewegen

Ob jung, mittelalt oder schon im Rentenalter, aus Kilchberg oder Umgebung, bei uns hat es Platz für alle Frauen, die sich gerne bei Musik bewegen, ihre körperliche

Fitness erhalten oder verbessern wollen. Wir trainieren sowohl Beweglichkeit, Ausdauer, als auch Kraft und Gleichgewicht.

Wir treffen uns jeweils am Dienstag, 20.15 Uhr in der Turnhalle «Alte Landstr. 110», ausser in den Schulferien. Wir schätzen gegenseitige Toleranz und Rücksichtnahme, damit sich alle wohlfühlen können. Wenn die Turnhalle anderweitig besetzt ist (z. B. Gemeindeversammlung) bemüht sich der Vereinsvorstand, kreative Alternativbetätigungen anzubieten, welche sehr be-

liebt sind, wie z. B. Minigolf spielen, kleine Wanderungen unternehmen usw. Im August findet jeweils ein toller Jahresausflug statt, 2021 waren wir erstmalig mit einem Stand auf dem «Clausmärt» im Stockengut vertreten. e.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich per Mail: eveline.wettstein@swissonline.ch oder Sie kommen einfach spontan in der Turnhalle vorbei.



Kultur
Cultura
Culture



BEBILDETER VORTRAG



Die legendäre Begrüssung am 10.11.1871

«DOCTOR LIVINGSTONE, I PRESUME?»

Zur Aktualität der Kolonialgeschichte

Dienstag, 18. Januar 2022
20.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg
Bus 161 bis «Kirche Kilchberg»

LESEVEREIN
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www leseverein.ch



Auktions- & Handelshaus
Zürichsee

Wir kaufen ständig:

LUXUSUHREN LUXUSTASCHEN FIGUREN
SCHMUCK Gold/Silber/Brillant MÜNZEN Gold/Silber
ANTIQUITÄTEN ÖLGEMÄLDE BESTECK Silber/vernickelt
ZINN Zinngeschirr/Platz... Und vieles mehr!

kostenlose Bewertung - Barabwicklung

Seestrasse 18, 8802, Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch

+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38



18. Podium Junge
Musikerinnen und Musiker
Voranzeige

Junge Talente aus aller
Welt im Konzert
Abschlusskonzert 18. Schaffhauser
Meisterkurse

Ausgewählte Kammerensembles aus aller Welt treffen sich zur musikalischen Zusammenarbeit. Hören Sie die Ergebnisse! Mitwirkende und Programm nach Ansage.

Sonntag, 13. Februar 2022
Konzert 17.00h

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus, Kilchberg
Reservation erforderlich: 044 771 69 79
info@forummusik.ch
Empfohlene Kollekte Fr. 30.-

SENISCHE LESUNG



Foto: um 1900

ROSA LUXEMBURG – HERBARIUM DER POLITIK

Szenische Lesung
mit Doris Schefer und Lara Körte

Montag, 7. Februar 2022
20.00 Uhr

Meierhüsli
Dorfstrasse 84, Kilchberg
Bus 161 bis «Auf Brunnen»

LESEVEREIN
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www leseverein.ch

Marktplatz

Freie Herzen in guten Händen

Seit einem Jahr unterstützen Eleanor Nevill und Claudia Hürlimann die Partnervermittlung freieherzen.ch in Zürich. Inhaberin Kathrin Grüneis ist begeistert: «Wir sind ein tolles Team!»

Ihr Gespür für Menschen kann die Psychologin Eleanor Nevill bei freieherzen.ch gut gebrauchen: «Der Kundenkontakt macht mir grosse Freude. Ich freue mich, wenn Menschen ihr Glück durch meine Arbeit finden.» Während sie sich gemeinsam

mit Kathrin Grüneis um Beratungsgespräche und Dates kümmert, hat Claudia Hürlimann das Backoffice im Griff: «Eine spannende Aufgabe mit viel Abwechslung. Diskretion versteht sich natürlich von selbst.»

Hier sind freie Herzen in jedem Fall in guten Händen: www.freieherzen.ch

Das Team von Freie Herzen freut sich, auch in diesem Jahr, Partner zu vermitteln.
zvg.



Anzeige

kilchberg.zh.die-mitte.ch

**Dein Leben.
Dein Kilchberg.
Deine Mitte.**

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.



 **winterhilfe**

Zürich
Bezirk Horgen



Viele Familien trifft Corona hart. Wir leisten Soforthilfe. Mit einer Spende helfen Sie uns helfen.

Danke für Ihre Spende.
IBAN CH55 0900 0000 8002 7243 6
Winterhilfe Bezirk Horgen
Langstrasse 231, 8005 Zürich



Ihre Spende
in guten Händen.

Anzeige

kilchberg.zh.die-mitte.ch



Evangelos Papoutsis
Schulpflege
(bisher)

Urs Rohner
RPK
(neu)

Gemeindewahlen
vom 27. März 2022



Anzeige



Grünliberale.
créateurs d'avenir

Chris Geissler
In den Gemeinderat

Christian Benz
Wieder in den Gemeinderat

Gemeindewahlen
Kilchberg
27. März 2022

Grüne Kilchberg

Publireportage

«Grün» hinter den Ohren

Mit engagierten und kompetenten Köpfen treten die Grünen zu den Wahlen 2022 an.

Die Grünen sind hocherfreut, dass sie **Nora Izzo** für einen Sitz im Gemeinderat aufstellen dürfen. Mit ihrer Kandidatur möchte die 27-jährige Nora Izzo jungen Schwung in die Gemeinde bringen und die spürbar nachhaltige Bewegung tatkräftig unterstützen. Als Juristin kann sie optimal zwischen unterschiedlichen Meinungen vermitteln und kompetente Lösungen erarbeiten. Für sie sind offene Türen und eine gute Kommunikation ein Muss. Nora Izzo ist in Kilchberg geboren und aufgewachsen. Sie will mit ihrer Kandidatur die Bevölkerung von Kilchberg zur Teilnahme am politischen Wirken motivieren. Ihr Interesse gilt neben «Grünen» Themen wie Landschafts- und Klimaschutz vor allem auch der Alterspolitik. Ihr ist wichtig, dass die Kilchberger Bevölkerung heute wie in Zukunft von einem guten Altersangebot profitieren kann und bis ins hohe Alter in Kilchberg wohnhaft bleiben kann. Letzteres ist für Nora Izzo ein sehr wichtiges

Anliegen. Sie möchte erreichen, dass bezahlbarer Wohnraum für die Bevölkerung nicht nur Wunschdenken bleibt. «Unsere Gemeinde sollte sich verstärkt und proaktiv darum bemühen bezahlbare Wohnungen zu ermöglichen.» Seit Jahren steht der Mangel an günstigen Wohnungen beim Sorgenbarometer der Bevölkerung auf Platz eins. Diesbezüglich hat es noch Luft nach oben.

Als Tochter einer Künstlerin schätzt sie zudem die kulturelle Vielfalt und freut sich, dass die zahlreichen Vereine einen unschätzbaren wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft beitragen.

Neben der Spitzenkandidatin, Nora Izzo, stellen sich für die Grünen neu, **Susanne Cupic** für die **Schulkommission** und **Mitsch Kaufmann** erneut für die **Sozialkommission** zur Wahl. Alle drei Kandidierenden bringen viel Fachwissen, berufliche Erfahrung und fundierte Sachkenntnisse mit. Sie sind alle hochmotiviert die Herausforderung in ihren jeweiligen Ämtern anzunehmen.



Nora Izzo kandidiert für einen Sitz im Gemeinderat.

zvg.

Anzeige

ENGAGIERT FÜR EIN GRÜNES UND SOZIALES KILCHBERG

SUSANNE CUPIC, SCHULKOMMISSION NEU
NORA IZZO, GEMEINDERAT NEU
MITSCH KAUFMANN, SOZIALKOMMISSION BISHER

GRÜNE KILCHBERG

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2022

Januar

- 18. Jan. Leseverein: «Doctor Livingstone, I presume», Ref. KGH, 20.00 Uhr
- 22. Jan. Harmonie Kilchberg, GV, ref. KGH, 16.00 Uhr
- 27. Jan. Tennisclub Kilchberg, GV im Navillegut, 19.00 Uhr
- 28. Jan. Freitag-Frauen-Apéro, ref. KGH, 19.30 Uhr

Anlässe für Ältere

Erzählcafé und Jonglierkurs

Die Altersbeauftragtenstelle Kilchberg und die Sozialdiakonie der reformierten Kirche laden zu verschiedenen Anlässen.

Eigene Lebensgeschichten mit anderen zu teilen, darum geht es im Kilchberger Erzählcafé. Die Erzählrunden werden künftig dreimal jährlich durchgeführt. Dieses Mal findet das Erzählcafé am **Freitag, 4. Februar, von 14 bis 15 Uhr im Alterszentrum Hochweid, Stockenstrasse 126, im Saal Über Eck** statt. Das Thema lautet **«Mein erster Schultag»**. Wir sind gespannt auf Anekdoten und Erinnerungen aus Ihrem Leben. Grundsätzlich gilt, Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht. Anschliessend an die Erzählrunde findet ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt. Moderiert und organisiert wird das Erzählcafé von der Altersbeauftragten **Filiz Düzgün**. Alle interessierten Personen ab 60 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis 28. Januar) bei der **Altersbeauftragtenstelle Kilchberg** unter **Telefon 044 716 37 90** oder per **Mail** unter **altersbeauftragte@kilchberg.ch** **Jonglierkurs – Ganzheitliche Aktivität**. «Was können wir selber beitragen, um unsere geistige Leistungsfähigkeit zu erhalten?». Jonglieren ist eine Aktivität, bei welcher gleichzeitig

Februar

- 3. Feb. Treffpunkt für Betreuende und Pflegende von demen- ten Personen, Alterszentrum Hochweid, 14.00–15.00 Uhr
- 4. Feb. Altersbeauftragte Kilchberg, Erzählcafé, Alterszentrum Hochweid, 14.00–15.00 Uhr
- 7. Feb. Leseverein: Rosa Luxemburg, Herbarium der Politik, Meierhüsli, 20.00 Uhr
- 13. Feb. ForumMusik: Abschlusskonzert der Schaffhauser Meisterkurse, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr

März

- 3. März Leseverein: Galgenbruders Erben, Duo MeierMoser, ref. KGH, 20.00 Uhr
- 3. März. Treffpunkt für Betreuende und Pflegende von demen- ten Personen, Alterszentrum Hochweid, 13.45–15.15 Uhr
- 9. März Schnupperkurs Jonglieren, Liliane von May, ref. Kirche und Altersbeauftragte, 14.00–15.30 Uhr
- 16. März Schnupperkurs Jonglieren, Liliane von May, ref. Kirche und Altersbeauftragte, 14.00–15.30 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

Wegen Corona bleiben Änderungen stets vorenthalten.

Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter über die Website.

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
9. Februar 2022

Redaktionsschluss:
28. Januar 2022

Inserateschluss:
28. Januar 2022

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch



Im nächsten Erzählcafé geht es um den ersten Schultag.

zvg.

kognitive und motorische Fähigkeiten trainiert und neue Reize im Gehirn gesetzt werden. Ebenfalls dient es wunderbar zum Ausgleich. An einem kostenlosen Schnupperkurs werden einfache Übungen gezeigt, welche auch zuhause weiterpraktiziert werden können. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Der Kurs wird von **Liliane von May** aus Kilchberg geleitet. Sie ist Dipl. Turn- und Sportlehrerin II ETH (MSc), Dipl. Fachkraft Spiraldynamik Advanced und Dipl. Böger Therapeutin.

Der Kurs wird von der Altersbeauftragten, **Filiz Düzgün** und der Sozialdiakonie ref. Kirche, **Caroline Matter** organisiert. Datum: Mittwoch, 9. März, und Mittwoch, 16. März, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Stockenstrasse 150, Kilchberg. Anmelden können Sie sich bei **Caroline Matter** per **Telefon: 044 715 44 05** oder **Mail: caroline.matter@refkilch**, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Anmeldeschluss ist der 1. März 2022.**

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch

Operngala und gemütlicher Neujahrsapéro



Fotos: Iris Rothacher